



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Jahresbericht 2022

Berichtszeitraum Januar 2022 – Dezember 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

„Allen Verantwortlichen in Stadt und Land soll eindringlich aufgezeigt werden, dass individuelle und letztlich auch politische Freiheit nur in einem Lebensraum mit gesunder Daseinsordnung gedeihen kann“

Quelle: DGG-Manifest Grüne Charta von der Mainau, April 1961

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (Kurzform: DGG 1822) wurde in Berlin als „Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten“ gegründet. Zu den Initiatoren und ersten Mitgliedern zählten u.a. Peter Joseph Lenné, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Turnvater Jahn, Ernst Moritz Arndt und die Industriellen Werner von Siemens und August Borsig. Erklärtes Ziel war die Förderung der Gartenkultur und die Bewahrung, Entwicklung und Pflege der natürlichen und sozialen Umwelt. Nach den Kriegswirren begann 1955 unter der Präsidentschaft von Graf Lennart Bernadotte und später von Gräfin Sonja Bernadotte eine neue Ära auf der Insel Mainau unter dem Motto „Gärtnern um des Menschen willen“. Mit der 1961 verabschiedeten „Grünen Charta von der Mainau“ wurde ein wichtiger Beitrag für den Naturschutz in der BRD geleistet. Derzeitiger Präsident ist Prof. Dr. Klaus Neumann, der Impulse für „Garten & Medizin“, „Dorf & Grün“ und „Mehr Pflanzenvielfalt in Deutschlands Gärten“ setzt. Weitere Schwerpunkte sind die Bemühungen zur Sicherung und Weiterentwicklung des Kleingartenwesens, zur Weiterentwicklung des urbanen Grüns sowie der Gärten und Gartenkultur in ländlichen Gebieten.

Die Gesellschaft verleiht jährlich den DGG-Buchpreis, den Sonja Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung, den DGG-Medienpreis und den Goldenen Ginkgo.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gartenbau-
Gesellschaft 1822 e.V.
(DGG)

Kleine Präsidentenstraße 1

10178 Berlin

Tel.: +49 (30) 280 934-25

Fax: +49 (30) 280 934-26

E-Mail: info@dgg1822.de

Internet: www.dgg1822.de Berlin, 12.12.2022

Inhalt

Veröffentlichung: 200 Jahre Gartenbaukultur	4	Deutsche Gartenbau-Gesellschaft im Videoclip auf YouTube	27
DGG unterstützt die BMEL-Kampagne „Bienen füttern“.....	4	Biogartenmesse Wiesbaden	27
Treffen des DGG-Buchpreiskuratoriums....	5	Rundum nachhaltig.....	28
DGG-Vizepräsident Götz Stehr motiviert die Bürger Heilbronnns zu mehr Artenvielfalt.	6	Entente Florale Europe 2022	29
„Zur Sache“ im „Gartenfreund“	6	Beet am Chamisso-Denkmal auf dem Monbijou-Platz.....	30
Teilnahme am Bio-Balkon-Kongress mit Birgit Schattling	7	Parlamentarisches Frühstück für die Biologische Vielfalt.....	30
Preisverleihung „Goldener Ginkgo 2021“...7		DGG zu Gast in der KulturRegion Frankfurt RheinMain	31
Wildpflanzenbeet: Bürgeraktion in Kaarst..8		Treffen der Arbeitsgruppe: „Public Green- Public Health“	32
1.Mai 2022 ist „Mähfreiertag“!.....	9	Fachbeirat Deutsche Genbank Zierpflanzen	32
Fachtagung „StadtNatur wirkt!“	10	Das Kleingartenwesen der Zukunft.....	33
Gartenschau-Macher erhalten Lenné- Medaille in Beelitz.....	11	Gemeinsames Projekt mit Bundesverband GebäudeGrün	33
Auszeichnung von naturnahen Firmengeländen	12	Kaarster Gruppe erhält Klimaschutzpreis	34
Gemeinsame Pressemitteilung des BUND Hessen e.V. und der DGG zum „Tag des Gartens“	14	Termin im Parlamentsgebäude Jakob- Kaiser-Haus	35
„Tag des Gartens“	14	DGG-Präsidiumssitzung.....	35
Neue Imagebroschüre der DGG	15	Verleihung Goldener Ginkgo 2022.....	36
Jubiläumsband: Deutsche Gartenbau- Gesellschaft	15	Mitgliederentwicklung 2020-2022.....	37
200. Jahreshauptversammlung und Festveranstaltung	17	Haushalt Geldbestand 01.01.2022.....	37
Sonja Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung 2022.....	18	Haushalt 2022.....	38
DGG-Medienpreis 2022.....	19	Ehrung langjähriger Mitglieder	39
DGG-Buchpreis 2022.....	20	Wir über uns.....	39
Jubiläumsfeier „200 Jahre DGG“	25	Geschäftsstelle	46
Gärten und ihre Gäste.....	27	Förderer und Sponsoren für DGG - Veranstaltungen	47
		Förderer und Sponsoren der DGG.....	47
		Förderer des Projekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“	49

Veröffentlichung: 200 Jahre Gartenbaukultur

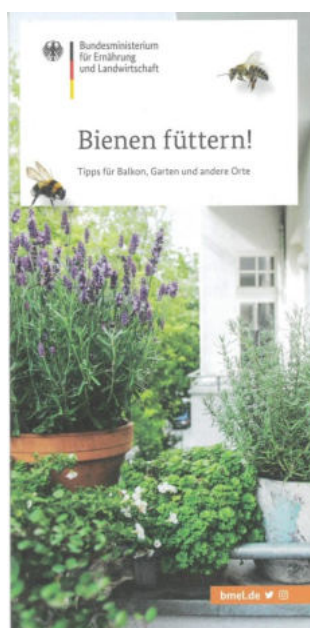
Januar 2022, Stadt + Grün

In der Zeitschrift „Stadt + Grün“ (1/2022) veröffentlichte der Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann gemeinsam mit dem Historiker Ralf Bernd Herden einen Überblick zu „200 Jahre Gartenbaukultur



DGG unterstützt die BMEL-Kampagne „Bienen füttern“

Die DGG hat auch 2022 als offizieller Partner der Kampagne des „Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft“ mitgemacht und Flyer sowie Infobroschüren an Mitglieder, Mitgliedsverbände, und viele andere Unterstützer verteilt.



Treffen des DGG-Buchpreiskuratoriums

Dresden, 20. Januar 2022

Die Auswahl über den DGG-Buchpreis 2022, sowie die TOP 5 der besten Gartenbücher, die im Jahr 2021 erschienen sind, wurde aus 49 eingereichten Titeln getroffen.

Am Donnerstag, den 20. Januar traf sich das Buchpreiskuratorium unter Leitung von Dr. Steffen Wittkowske nach der Pandemie-Pause wieder vor Ort, um die Siegertitel auszuwählen.

Dem DGG-Buchpreiskuratorium 2022 gehören an:

- *Prof. Dr. Steffen Wittkowske (Vorsitz), Universität Vechta, Fakultät II - Natur und Sozialwissenschaften, Leiter des Kompetenzzentrums Schulverpflegung
- *Prof. Dr. Christian Antz, Fachhochschule Westküste Heide, Institut für Management und Tourismus; Berater der Landeshauptstadt Magdeburg bei ihrer Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025
- *PD Dr. Urte Stobbe, derzeit Abteilungsleitung Neuere Deutsche Literatur I an der Universität Stuttgart (Vertretung von Prof. Dr. Sandra Richter) am Institut für Literaturwissenschaften, Neue Deutsche Literatur I
- *Bärbel Oftring, Dipl.- Biologin, Buchautorin, Herausgeberin, Böblingen
- *Dr. Katrin Schumacher, Literaturredakteurin und Moderatorin beim Kulturradio des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR KULTUR), Halle/Saale
- *Nik Barlo Jr., Autor und Fotograf, Grebenstein
- *Beate Walther, Dipl. Agrarökonomin, Doktorandin, Fachbuchautorin, Dozentin für Gartenbau und Floristik, Ausstellungsbevollmächtigte für die BUGA Erfurt 2021, Rohr/Thüringen
- *Dr. Ingolf Hohfeld, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden
- *Christa Hiltmann, Dipl.- Lehrerin für Botanik und Biologie, Dresden



Die Autor*innen und Verlagsvertreter*innen der ausgezeichneten Titel wurden in diesem Jahr anlässlich der 200-Jahresfeier der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft auf der Insel Mainau ausgezeichnet.

DGG-Vizepräsident Götz Stehr motiviert die Bürger Heilbronn zu mehr Artenvielfalt. Stadtzeitung Heilbronn Ausgabe 1/22

aufGELESEN

Artenreiche Gärten

Naturnah und lebenswert – so würden sich die meisten von uns den Ort, in dem wir leben und arbeiten. Städte bieten ein großes Potenzial für die Artenvielfalt. Heilbronn geht mit gutem Beispiel voran und fördert die biologische Vielfalt, sei es über sein Agrarumweltprogramm oder über baurechtliche Vorgaben, die triste Schottergärten verhindern sollen. Auch Sie persönlich können viel bewirken und einen Beitrag für mehr Artenreichtum in Gärten und auf Balkonen leisten. Wie? Begrüßen Sie den Frühling einfach mit Saatgut der Kampagne „Tausende Gärten - Tausende Arten“ (siehe Artikel unten). So schaffen Sie wichtigen Platz für heimische blühende Wildpflanzen.

Im Sommer können Sie sich dann am Anblick von Wiesen-Flockenblumen, Wiesen-Margerite oder Wiesensalbei erfreuen – und Sie werden staunen, welche neuen Besucher vorbeischwirren. Solange der Vorrat reicht, können Sie sich in den Bürgerjahren und bei weiteren Partnern Saatgut abholen. Viel Spaß beim Ausprobieren.

Götz Stehr
Präsident Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz und Vizepräsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.




„Zur Sache“ im „Gartenfreund“ Gartenfreund 2/2022

Beitrag von Prof. Dr. Klaus zum Kleingartenwesen, das als unverzichtbares europäisches Kulturerbe vom UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen werden könnte.



ZUR SACHE



Ein unverzichtbares europäisches Kulturerbe

Zur Geschichte der deutschen Stadt- und Gesellschaftsentwicklung und zum heutigen Erscheinungsbild nahezu aller europäischen Metropolen gehört die vor über 200 Jahren in Deutschland ins Leben genufene Bewirtschaftung von Gartenflächen – den Kleingärten. Anfang des 19. Jahrhunderts von der staatlichen Obrigkeit kostenfrei oder gegen geringes Geld den sozial Schwächeren mit der Intention zur Verfügung gestellt, dem Hunger und sozialen und politischen Unruhen entgegenzuwirken, sind sie zwar ein Relikt einer fernen Epoche, aber zugleich hochmodern.

Um 1806 erbaute Landgraf Carl von Hessen in Kappeln an der Schlei die ersten kleinen Gartenanlagen. Bereits 20 Jahre später fand man solche Gärten für Ernährung und Befriedung in 19 weiteren Städten. Aus diesem sozialen wie politisch bedingten Engagement des Souveräns für seine Bürger hat sich in

hunderts entwickelt. Dennoch bedarf es einer zeitgemäßen Wertschätzung mit entsprechendem Schutz.

Es ist nicht nur die „materielle Kultur“ einzelner Kleingärten oder Kleingartenanlagen, die es planungs- wie baurechtlich dauerhaft zu schützen gilt. Es ist die „immaterielle Kultur“, welche die gemeinsame Geschichte aufzeigt, Wissen erhält und für die Gestaltung der Zukunft vermittelt. Jedes immaterielle Kulturerbe wird durch das Engagement seiner Trägergemeinschaften lebendig gehalten, weitergegeben und weiterentwickelt.

Genau das geschieht im Kleingartenwesen seit gut 200 Jahren. Bereits 2003 hat die Unesco-Generalkonferenz ein Übereinkommen zur Erhaltung des „Immateriellen Kulturerbes“ verabschiedet. Deutschland, als einer von mittlerweile 180 Vertragsstaaten, ist dem Übereinkommen 2013 beigetreten. „Immaterielles Kulturerbe“ ist lebendig und an Menschen gebunden,

Teilnahme am Bio-Balkon-Kongress mit Birgit Schattling

Online, 18. März bis 27. März

Die DGG-Geschäftsführerin Bettina de la Chevallerie stellt beim Online „Bio Balkon-Kongress 2022-Tiere pflanzen 2.0“, das DGG-Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten vor und generiert dadurch Mitmach-

Kann man Tiere pflanzen? 2.0



Akteure. Über 40 Expertinnen und Experten haben beim Kongress mitgemacht und ihr Wissen zu dem Zusammenhang zwischen Pflanzen und Tieren geteilt, Biodiversitätsprojekte vorgestellt und konkrete Tipps und Anleitungen für die Anlage naturnaher Gärten und Balkone gegeben. Der Bio Balkon-Kongress hatte über 22.500 Teilnehmer*innen und Teilnehmer. Die Moderatorin Birgit Schattling wurde 2020 mit dem Medienpreis der DGG ausgezeichnet.

Preisverleihung „Goldener Ginkgo 2021“

Pirmasens, 5. April 2022

Öffentliches Grün mit Vorbildcharakter: „Goldener Ginkgo“ für André Jankwitz

2021 fiel die Wahl auf den Amtsleiter des Garten- und Grünflächenamtes der Stadt Pirmasens, André Jankwitz. Nun wurde ihm der Preis mit einem halben Jahr Verspätung verliehen.

In seiner Funktion als Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG) überreichte Prof. Dr. Klaus

Neumann den Preis an André Jankwitz.

Im Rahmen eines kleinen Festprogramms wurde zunächst im Strecktalpark, dem größten Park der Stadt, ein Ginkgo-Baum gepflanzt. Anschließend erfolgte im Kulturzentrum Forum ALTE POST die Überreichung der Preisplakette und -Urkunde an André Jankwitz.



Bei der Preisverleihung anwesend war neben der Stadtpitze um Oberbürgermeister Markus Zwick auch Michael Schieler als früherer Beigeordneter der Stadt und langjähriger Wegbegleiter von André Jankwitz. Der studierte Landschaftsarchitekt und gelernte Gärtner André Jankwitz (61) leitet seit 2010 das Garten- und Friedhofsamt von Pirmasens und hat seither viele ganz unterschiedliche Projekte verantwortet. So war er unter anderem maßgeblich an der Gestaltung des Landschaftsparks Strecktal und des naturnahen Hochschul-Campus beteiligt. Zudem forciert er das Thema Biodiversität und unterstützt den Erhalt des Alten Friedhofs, einer zentrumsnahen Anlage mit zahlreichen historischen Grabmalen und einem alten Baumbestand. Die Initiative Essbare Stadt

hat André Jankwitz ebenfalls entscheidend geprägt: An mehreren Stellen in der Stadt und den Ortsbezirken von Pirmasens können sich Einwohner an frei zugänglichem Spalierobst und Obststräuchern bedienen sowie auch an Salaten und Gemüse.



Für seinen Berufsstand bringt sich André Jankwitz außerdem ehrenamtlich ein und

fungiert seit Sommer 2018 als Sprecher der Gartenamtsleiterkonferenz der Landesgruppe Rheinland-Pfalz und Saarland. Darüber hinaus ist er der zweite Vorsitzende der Kreisgruppe Pirmasens von POLLICHIA, des traditionsreichen Vereins für Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung.

Mit der nicht dotierten Auszeichnung würdigt die DGG das herausragende Engagement bei der Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Grüns der westpfälzischen Stadt. Er steht als Preisträger jetzt in einer Reihe mit früheren Gewinnern aus kommunalen Verwaltungen beispielsweise ging der Preis 2020 an Heiner Bruns aus Münster, 2019 an Gerhard Doobe aus Hamburg und 2018 an Doris Törkel aus Düsseldorf.

Wildpflanzenbeet: Bürgeraktion in Kaarst

Kaarst, 8. April 2022



Ganz in der Nähe des Rathauses Kaarst ist ein Beet mit heimischen Wildpflanzen entstanden. Heimische Wildpflanzen sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten und ein Gewinn für die biologische Vielfalt. Engagierte Bürger und Bürgerinnen der Stadt Kaarst haben sich zusammengetan, um die Biodiversität zu fördern und auf die Folgen des Klimawandels aufmerksam zu machen. Am 8. April 2022 fand ganz in der Nähe des Rathauses gemeinsam mit Bürgermeisterin Ursula Baum eine Pflanzaktion statt. Die dafür aufgestellte

Schautafel informiert über das Vorhaben und die Bedeutung des Projekts Tausende Gärten – Tausende Arten.

Bei der Pflanzaktion war Bürgermeisterin Ursula Baum anwesend und es gab ein großes Presseecho, z.B. in der NGZ, der Lokalausgabe der Rheinischen Post. Im Sommer werden Hornklee, Kartäuser-Nelke, Natternkopf, Wegwarte, Taubenskabiöse und duftender wilder Thymian viele Insekten und Vögel anlocken. Weitere Stars im Beet werden der Gamander-Ehrenpreis, die Wilde Karde und die Königskerze sein. Die Bürgermeisterin

möchte dem guten Beispiel folgen und die Kampagne Tausende Gärten – Tausende Arten in ganz Kaarst umsetzen

Angela und Walter Hafner engagieren sich im Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) und hatten im vergangenen Jahr gemeinsam mit Dr. Rainer Neumann von der VHS-Karst Korschenbroich die Idee zu einem Wildpflanzenbeet und einer Vortragsreihe zum Klimawandel. „Vielfalt statt Einfalt – das ist unser Motto. Wir finden, dass Kaarst eine Art Modellbeet verdient hat“, so Angela Hafner. Ihr Mann ist Architekt und bei vielen Bauprojekten ist es dem Ehepaar gelungen, Gärten und Außengelände von Bauprojekten naturnah zu gestalten.

Das Ehepaar Hafner hat die Patenschaft für das Wildpflanzenbeet gegenüber des Rathauses Kaarst übernommen und spendet die Pflanzen. Die Stadt stellt die Fläche zur Verfügung. Der BGL-Gartenbaubetrieb Werner Küsters, die

Staudengärtnerei van Diemen und die Gärtnerei Hövels tragen zur Entstehung des Beetes bei. Werner Küsters hat mit seinem Team den Boden vorbereitet und Schnitтарbeiten übernommen, die Gärtnerei van Diemen aus Willich zieht heimische Wildstauden des Projektes „Tausende Gärten – Tausende Arten“ vor und hat die Pflanzplanung für das Beet erstellt. Die Gärtnerei Hövels aus Kaarst hat 15 Säcke Bio-Pflanzenerde gespendet. Günter Drennhaus hat bei den Pfadfindern für die Projektidee geworben und Organisation und den überwiegenden Teil der Logistik der Aktion übernommen. Jutta Tünnessen vom NABU hat drei Pfadfindergruppen in einem Vortragsabend auf die Bedeutung heimischer Stauden für die Insektenwelt und Vögel hingewiesen. Auch sie wird mitpflanzen, genauso wie Nina Andrae von der NABU-Jugend.



Prof. Dr. Klaus Neumann sind Biodiversität, Gartenkultur und Gartenarchitektur ein wichtiges Anliegen. „In Zeiten des Klimawandels, der mit Biodiversitäts- und Artenverlust einhergeht, ist es an jedem und jeder von uns, etwas zu tun. Statt Gärten des Grauens aus Beton und Schotter, geht es darum Oasen der Vielfalt zu schaffen“, so Neumann in seinem Vortrag an der Volkshochschule Kaarst-Korschenbroich.

1.Mai 2022 ist „Mähfreiertag“! Neustadt (Weinstraße) und Berlin 1.Mai 2022

Eine Aktion der DGG und der Gartenakademie Rheinland-Pfalz

Wie im Vorjahr regte die Kampagne der Gartenakademie Rheinland-Pfalz und der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft (DGG) 1822 e.V. unter dem Motto: „No Mow May“ den mähfreien Mai an. Die Aktion kommt aus England und wurde 2019 von der britischen Naturschutzorganisation Plantlife ins Leben gerufen. Alle Gartenfreund*innen wurden dazu aufgerufen, im Mai den Rasenmäher in der Ecke stehen

zu lassen und Gras, Blumen und Co. beim Wachsen zuzusehen. Denn nur so kann wichtiger Lebensraum für Insekten erhalten bleiben und bunte Vielfalt sichtbar werden.

Um den starken Rückgang von Wildpflanzen und Insekten in Gärten und Landschaft aufzuhalten, kann eine andere Mähweise einen wertvollen Beitrag für die

Aktivitäten 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Artenvielfalt an Pflanzen und Insekten leisten. Jeder kann im eigenen Garten aktiv mit dazu beitragen, die Vielfalt von Blüten und ihren Bestäubern wieder zu erhöhen. Auf nur ein bis zwei Mal jährlich gemähten Flächen entsteht neben den Gräsern eine größere Artenvielfalt mit höheren Wiesenblumen, wie z.B. Wiesen-Margeriten, Wiesen-Salbei und Wilde Möhre.

Anlässlich der Aktion gab DGG – Geschäftsführerin Bettina de la Chevallerie der Deutschen Presseagentur

ein Interview, wodurch die Aktion in vielen Medien der Öffentlichkeit bundesweit vorgestellt werden konnte!

Durch die starke Öffentlichkeitswirkung dieser Interviews erhielten wir viele Zusendungen von Fotos mit blühenden Rasenflächen. Die drei besten Einsendungen erhielten den neu entwickelten Naturgartenplaner des Projekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“.



Fachtagung „StadtNatur wirkt!“

Berlin, Tagungszentrum Gärten der Welt 3. – 4. Mai 2022

Die Fachtagung wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) Fachgebiet Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich unter Leitung von Dr. Sebastian Schmauck organisiert.

Bettina de la Chevallerie von der DGG stellte in einem Kurzvortrag das Projekt Tausende Gärten – Tausende Arten vor. 100 Teilnehmer*innen tauschten sich zum Thema StadtNatur und Biodiversität aus:



Stadtnatur wirkt – besonders in der Corona-Pandemie wird das vielen von uns immer bewusster. Warum ist Naturerleben in der Stadt gut für unsere Gesundheit? Welche Rolle spielt dabei eine besonders artenreiche Pflanzen- und Tierwelt?

Gartenschau-Macher erhalten Lenné-Medaille in Beelitz

Beelitz, 10. Mai

Im Rahmen einer Festveranstaltung in Beelitz wurden zwei Gartenschau-Macher, der Ministerpräsident a.D. **Matthias Platzeck** sowie Abteilungsleiter i.R. **Klaus Eichler**, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, für ihr überragendes Engagement für Gartenschauen im Land Brandenburg mit der Lenné-Medaille geehrt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Klaus Neumann. Erstmals wurde auch ein Innovationspreis an die Energiewert Cloppenburg GmbH vergeben.

Die Medaillen wurden durch die Lenné-Akademie in Anwesenheit eines Vertreters der Familie Lenné, Thomas Lenné, vergeben.

In seiner Laudatio würdigte Prof. Dr. Klaus Neumann, Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. und Vorstandsmitglied der Lenne Akademie für Gartenbau und Gartenkultur (LAGG) ausführlich den Einsatz der beiden Ausgezeichneten für die Region und insbesondere für die Gartenschauen.

Erstmals verlieh die Lenné-Akademie den Innovationspreis. Er ging an die

Energiewert Cloppenburg GmbH für die Entwicklung eines Herstellungsverfahrens torffreier ökologischer Substrate für Gartenbau und Landwirtschaft, welches auf der Verarbeitung fermentierter organischer Stoffe unter Beimischung von Mineralstoffen, Pflanzenkohle, Mikroorganismen und Mykorrhizapilzen basiert.

Sie besitzen eine hohe Nährstoff- und Wasserspeicherkapazität und führen zu einer signifikanten Erhöhung des Humusgehaltes des Bodens. Damit werden den Pflanzen Nährstoffe zugeführt ohne Einsatz chemischer Düngemittel. Gleichzeitig können große Mengen CO₂ dauerhaft im Boden gespeichert werden. Agrarflächen werden damit zu CO₂-Senken, was in Zukunft eine große Bedeutung für den Handel mit CO₂-Zertifikaten haben wird.

Nach der Veranstaltung wurde eine Traubeneiche (*Quercus petraea*) auf der Liegewiese des Landesgartenschau-geländes gepflanzt. Diese Baumart wurde von Peter Josef Lenné oft in den von ihm entworfenen Parks verwendet



Die Pflanzung der Traubeneiche auf der LAGA



Vlnr: Gabi Thöne, Prof. Klaus Neumann, Hans Eichler, Matthias Platzeck, Hans Jürgen Pluta

Auszeichnung von naturnahen Firmengeländen Rimbach-Mitlechtern, 17. Mai 2022



17 SPIR STAR AG erntet „Silber“ für
naturnahes Firmengelände

MAY 2022 Team

Wildbienen steuern vor der Zentrale der Firma Spir Star AG gezielt Ochsenzunge und Salbei an, die in ihren Blautönen wie aufeinander abgestimmt nebeneinander blühen. Die vielen Stauden im Beet bieten den Insekten Nektar und Pollen als Nahrung. Zwischen den Ritzen der terrassierten Steinmauern finden die Bienen zugleich Unterschlupf und Brutmöglichkeiten. „Wir brauchen keine künstlichen Insektenhotels“, sagt Ute Geyer.

Fast zwei Jahre lang ist die Naturgartenplanerin bei dem mittelständischen Unternehmen in Rimbach-Mitlechtern (Kreis Bergstraße) in der Nähe von Heppenheim im Einsatz, um aus dem Firmengelände wieder einen Ort der biologischen Vielfalt zu machen. Die Idee dazu hatte Unternehmenschef Ruben de Graaf, als er einen Film im Fernsehen über das weltweite Insekten- und Vogelsterben sah. Er beschloss dann, vor der eigenen Haustür was zu verändern – wenn er schon selbst nichts gegen die brennenden Wälder in Sibirien oder das Abholzen der Regenwälder am Amazonas tun könne, wie er sagt.

„Wir wollen hier der Natur etwas zurückgeben“, hat sich der Vierundvierzigjährige vorgenommen, der mit seiner Firma im Odenwald Spezialschläuche für die Industrie produziert. In Zusammenarbeit mit der Heinz-Sielmann-Stiftung machte sich dann Ute Geyer daran, rund 13.000 m² naturnahe Fläche auf dem Firmengelände umzugestalten.

Das Projekt ist inzwischen in der fünften Etappe und immer noch „Work in progress“. Doch es ist immerhin schon so eindrucksvoll, dass die Spir Star AG diese Woche als erstes Unternehmen überhaupt bei dem bundesweiten Wettbewerb „Tausende Gärten – Tausende Arten“ ausgezeichnet wurde.

Beitrag zu mehr Diversität und Artenvielfalt

Noch jung ist allerdings die Idee, dass neben privaten oder öffentlichen Gärten auch Unternehmen einen wichtigen Beitrag zu mehr Diversität und Artenvielfalt leisten können. Was kaum jemand weiß: Firmengelände machen in Deutschland 14 Prozent der Fläche im besiedelten Raum aus. Dort finden sich meist lediglich Zweckbauten aus Beton und versiegelte Steinwüsten, eventuell noch sterile Rasenflächen oder mit Mulch zugedeckte Beete, in denen das Wachstum von Pflanzen möglichst verhindert werden soll. Auch auf dem Gelände von Spir Star war das nicht viel anders.

Doch inzwischen wurden unkraut-hemmende Vliese aus dem Boden geholt. Mit Baggern hat die Firma Kirschlorbeersträucher entfernen lassen. Diese stammen ursprünglich aus den USA und sind nicht an die Umwelt des Odenwalds angepasst. Den Insekten bieten sie keine Nahrungsgrundlage. Gartenplanerin Geyer hat in den neu angelegten Beeten nur einheimische Pflanzen eingesät – zusätzlich hat sie Wert daraufgelegt, dass die Stauden mit dem Klimawandel und der wachsenden Trockenheit gut zurechtkommen, wie etwa Wolfsmilchgewächse oder der Natternkopf und die Königskerzen.

Auf dem Gelände finden sich die unterschiedlichsten Terrains und Böden – auch Sand ist dabei. Überall wurde Totholz ausgebracht, um Insekten oder Fledermäuse wieder anzulocken und eine Bleibe zu bieten. Tote Äste und Zweige haben die Beschäftigten der Firma zu Hecken aufgehäuft, damit Vögel wie der Zaunkönig sich dort wohlfühlen.



Ruben de Graaf erhält die Urkunde von Bernd Assenmacher

Ein Feuchtgraben soll Kröten und andere Amphibien wieder heimisch werden lassen. Zugleich wurden neue Obstbäume mit Äpfeln, Birnen und Quitten gepflanzt. Schließlich ist der Odenwald ja auch für seine Streuobstwiesen bekannt, die allerdings auch immer seltener werden. Spir Star hat im Gegensatz zu anderen Unternehmen in der Rhein-Main-Region einen unbestrittenen Standortvorteil: Die Firma ist in ihrem kleinen Gewerbegebiet in die Hänge und Wiesen des Odenwalds praktisch eingebettet. Doch auch die naturnahe Bewirtschaftung der Magerwiesen auf dem Firmengelände ist keineswegs ein Selbstläufer. Früher haben Landwirte dort die Wiesen gemäht und das Gras als Futter für ihre Tiere genutzt. Jetzt setzt die Firma sechs Schafe – und inzwischen fünf Lämmer – als Rasenmäher ein. Die gehen nicht nur viel umweltschonender mit der Natur um als Maschinen. Die Tiere nehmen in ihrem Fell auch gleich die Grassamen mit und sorgen für deren natürliche Ausbreitung. Jetzt fehlten eigentlich nur noch Ziegen, die die üppig wuchernden Brombeerhecken stutzen könnten, meint Gartenplanerin Geyer eher scherzhaft.

Eine Teambildungsmaßnahme ganz spezieller Art

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft sieht Spir Star als „Leuchtturmprojekt“ und hofft, dass das Unternehmen möglichst viele Nachahmer finden werde. Die Auszeichnung ist zwar lediglich mit einer Urkunde verbunden, doch der Betrieb betreibt damit nicht nur Imagepflege,

sondern wird auch überregional zu einem Aushängeschild. Im Juni haben sich bereits die ersten interessierten Firmen angekündigt, die sich die Neugestaltung anschauen wollen.

Es gibt inzwischen auch andere Unternehmen in Deutschland, die angesichts von Artensterben und

Klimawandel ihr Firmengelände umweltfreundlicher gestalten wollen. „Hier wurde das Projekt aber sehr schnell umgesetzt“, lobt Ute Geyer den Odenwälder Pionierbetrieb. Die Gartenplanerin kommt aus Bayreuth und ist als Beraterin in ganz Deutschland unterwegs.

Gemeinsame Pressemitteilung des BUND Hessen e.V. und der DGG zum „Tag des Gartens“

1. Juni 2022

Zum „Tag des Gartens“: Wilde (H)Ecken für Gartenschläfer, Igel und Co.

Dichte naturnahe Hecken, artenreiche Säume und blütenreiche Wildblumenwiesen: Das wünschen sich Gartenschläfer, Igel und Co. in unseren Gärten. Der hessische Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND Hessen) und das Projekt „Tausende Gärten – Tausende Arten“ rufen zum „Tag des Gartens“ am 12. Juni 2022 dazu auf, wieder mehr Natur in den Gärten zuzulassen. Wilde Ecken und Hecken aus heimischen Sträuchern sind ein Paradies für viele Tiere. Wo Holunder, Pfaffenhütchen, Haselnuss und Weißdorn wachsen, entsteht auf kleinstem Raum ein Mosaik unterschiedlicher Kleinstlebensräume. Das fördert die Artenvielfalt und bringt Leben in die Gärten. Hier fühlen sich nicht nur die gefährdeten Bilche mit der Zorro-Maske, die Gartenschläfer, sondern auch Igel, Vögel und Insekten wohl. „Gartenschläfer, die in Hessen vor allem entlang von Rhein und Main vorkommen, lieben dichte und naturnahe Hecken in unseren Gärten. Sie bieten ihnen sichere Verstecke zum Schlafen und zur Jungenaufzucht und Nahrung. Als Allesfresser leben sie sowohl von Früchten und Samen, als auch von Insekten und Spinnen“, weiß Susanne Steib, Koordinatorin des Projekts „Spurensuche Gartenschläfer“ beim BUND Hessen.....

„Tag des Gartens“

12. Juni 2022

Zum bundesweiten „Tag des Gartens“ am 12.6. rief die DGG Bürgerinnen und Bürger dazu auf, an der Kampagne „Bienen füttern“ des Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) teilzunehmen.

Die 2014 vom BMEL ins Leben gerufene Initiative „Bienen füttern!“ appelliert an den Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten als wichtige Aufgabe nicht nur von Landwirtschaft und Politik, sondern auch von Kommunen, Unternehmen und dem öffentlichen und privaten Gartensektor.

„Neben Parks und öffentlichen Anlagen haben insbesondere die privaten Hausgärten eine bedeutende Funktion für das Stadtklima, die Ernährung und die Artenvielfalt und damit für den Erhalt der biologischen Vielfalt“, betont DGG-Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann. Schätzungsweise 58 Millionen Personen in Deutschland haben einen Garten, Balkon oder eine Terrasse. Hier ist ein Umdenken erforderlich, weg von den Schottergärten und hin zu naturnahen und strukturreichen Gärten, als Nahrungsquellen und Brutstätten für die hierzulande vorkommenden etwa 600 Wildbienenarten und viele andere

Aktivitäten 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Insekten, wie Schwebfliegen und Schmetterlinge. Dazu braucht es deutschlandweit ein Netzwerk von naturnah gestalteten Gärten und Grünflächen in den Städten mit artenreichen Säumen, insektenfreundlichen Pflanzen und blütenreichen Wildblumenwiesen.

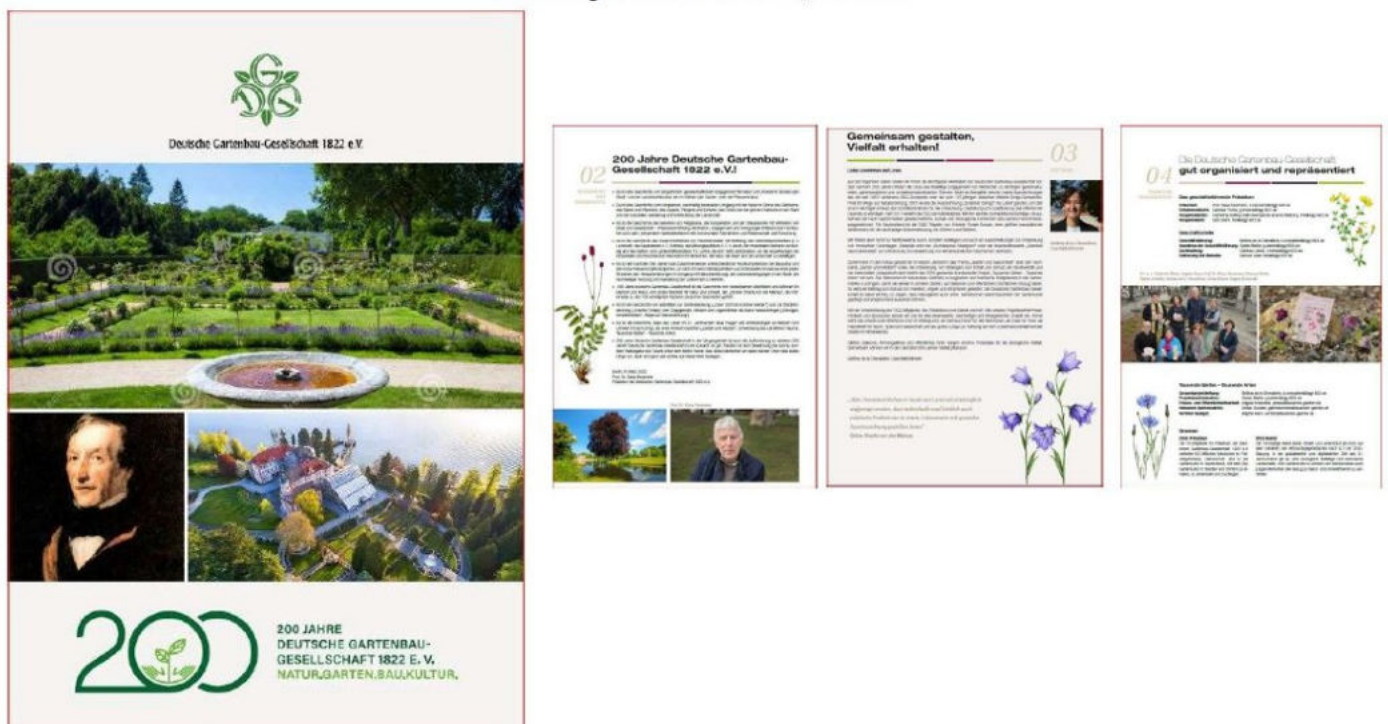
Mit einer speziellen Aktion lud die Initiative in diesem Jahr alle Bienenfreunde dazu ein, auf www.bienenfuettern.de in einer Karte einzutragen, wo sie insektenfreundliche Pflanzen wie Holunder, Apfel, Weißdorn, Löwenzahn oder Thymian kultivieren.

Neue Imagebroschüre der DGG

Berlin, Juli 2022

Die neue DGG-Imagebroschüre zum Jubiläum ist erschienen. Sie wurde durch Werbung aus der grünen Branche finanziert, und wird über das Jahr verteilt an Interessierte ausgegeben.

Neue Imagebroschüre der DGG, Juli 2022



Jubiläumsband: Deutsche Gartenbau-Gesellschaft

Mainau, 3. Juli 2022

„200 Jahre Förderung der Gartenkultur in Deutschland“

Mit Unterstützung des Verlags Ulmer und vielen namhaften Autoren ist in fast zweijähriger Vorarbeit der Jubiläumsband der DGG pünktlich zur Jubiläumsfeier erschienen: „Von Goethes Garten bis zur Zukunftsvision einer Stadt als Grünanlage: ein abwechslungsreicher Ritt durch

Gartengeschichte, Gesellschaftsgeschichte, Gartenbaugeschichte und Kunstgeschichte. Die DGG wurde 1822 als Verein zur Wirtschaftsförderung in Preußen auf Veranlassung von Friedrich Wilhelm III. gegründet, zur Gartenbaugesellschaft für ganz Deutschland ausgeweitet, im Dritten

Reich gleichgeschaltet, von Theodor Heuss neu gegründet, von Lennart Bernadotte während der Bundesrepublikanischen Nachkriegszeit auf der Blumeninsel Mainau gepflegt und schließlich im 21. Jahrhundert zu neuen Impulsen in die Hauptstadt Berlin zurückgebracht. Eine Reise durch die Geschichte der DGG und ein Ausblick auf aktuelle Vorhaben. Vor 200 Jahren gehörten der berühmte Garten- und Landschaftsarchitekt Peter Joseph-Lenné,

die Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt neben vielen anderen bedeutenden Persönlichkeiten zu den Gründern der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft“.

200 Jahre Geschichte der DGG, erzählt in Beiträgen von 20 Autoren aus verschiedenen Disziplinen.

Mit Vorworten von Cem Özdemir, Klara Geywitz, Steffi Lemke, Wolfgang Sobotka, Klaus Töpfer, Christina Lieberknecht, Jürgen Mertz, Helmut Selders und Lutze von Wurmb



Autoren:

Bettina Gräfin Bernadotte af Wisborg
Sylvia Butenschön
Bettina de la Chevallerie
Sonja Dümpelman
Ernst Eypasch
Jürgen Grundewaldt
Markus Guhl
Christa Hasselhorst
Ralf Bernd Herden
Renate Hücking
Susanne Köstering
Werner Küsters
Christoph Langhof
Heinrich J. Lübke
Klaus Neumann
Cornelia Oschmann
Christiane Salge
Dr. Inge Schenk
Matthias Ulmer
Wilhelm Vosskamp
Clemens Alexander Wimmer



Das Buch ist im Ulmer Verlag erschienen und in der DGG-Geschäftsstelle und im Buchhandel für 29,95 € erhältlich. ISBN: 978-3-8186-1726-4

200. Jahreshauptversammlung und Festveranstaltung Insel Mainau, 4. Juli 2022

Die 200. Jahreshauptversammlung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. fand in diesem Jahr wieder auf der Insel der gräflichen Familie Bernadotte am Bodensee statt.

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Versammlung im Jubiläumsjahr. Neben den Berichten der Geschäftsführerin und des Präsidenten, der Schatzmeisterin und des Kassenprüfers wurde auch über eine Satzungsergänzung zum Thema Onlineabstimmungen entschieden. Wie in jedem Jahr wurden langjährige Mitglieder

ausgezeichnet. Höhepunkt der im Anschluss veranstalteten traditionellen Festveranstaltung im Schloss auf der Insel Mainau sind die Verleihungen des Sonja-Bernadotte-Preises, des Medienpreises und des Buchpreises. Die Festveranstaltung wurde von Bettina Gräfin Bernadotte und DGG-Präsident Klaus Neumann eröffnet.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Sonja-Bernadotte-Preis, des Medienprei und des Buchpreises zusammen mit Bettina Gräfin Bernadotte, DGG Präsident, DGG-Schatzmeisterin und DGG-Geschäftsführerin

Sonja Bernadotte-Preis für Wege zur Naturerziehung 2022 Der Biologe Dr. Thomas Gladis ist der diesjährige Gewinner

Der Biologe, Ökologe und Agrarexperte ist für sein herausragendes Engagement für den Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt ausgezeichnet worden. Neben seiner Tätigkeit bei Acker e.V. (damit Kinder wissen, woher Lebensmittel kommen und wie sie angebaut werden) unterstützt er nichtstaatliche Sortensammlungen wie VEN, VERN, die Stiftung Kaiserstühler Gärten und Programme wie „Black Turtle“. In diesen Projekten erarbeitete Gladis die Pflanzpläne für zahlreiche Gemüseacker in den Schul- und Kitagärten. Er spendet das Preisgeld in Höhe von 1.500 € an drei Erhaltungsprogramme in Baden-Württemberg, das Genbänkle, die Stiftung Kaiserstühler Garten und das Keyserlingk-



Institut. Er promovierte an der Genbank in Gatersleben und unterstützt den Aufbau des on-farm- Management und die Etablierung nichtstaatlicher Sortensammlungen. Thomas Gladis gilt als anerkannter Experte zum Thema „Kulturvielfalt“.

Aus der Laudatio von Annette Fehrholz vom Projekt Welt.Um.Bildung:



„Dr. Thomas Gladis ist ein beeindruckender Gelehrter, er ist ein Vollblutwissenschaftler, der mit Genauigkeit und ausdauernder Geduld, mit einem präzisen, fokussierten Blick und einem unstillbaren Wissensdurst seine Forschungsfelder betritt, jemand, dem es

nie lästig wird, hinzuzulernen, dem kein Weg zu weit, keine Nacht zu lang und kein Acker zu groß ist, um seine Forschungsarbeit im Feld zu betreiben. Zu einem verabredeten Abendessen mit Freunden und wissenschaftlichen Weggefährten kommt er nicht nur zu spät, sondern vielleicht auch gar nicht, weil er noch vorher dringend nach dem seltenen, weiß blühenden Kleinen Springkraut suchen muss, *Impatiens parviflora*. Neben den erwähnten wissenschaftlichen Verdiensten, hat er sich mit der Migrationsgeschichte von Menschen und Kulturpflanzen beschäftigt, als das noch nirgendwo „envogue“ war. Er hat in in Migrantengärten nach den mitgebrachten Kulturpflanzen geforscht und ist mit den Menschen ins Gespräch gekommen, lange bevor es interkulturelle Gärten gab.

DGG-Medienpreis 2022

Die Journalistin Heidi Knobloch erhält den Medienpreis der DGG

Sie ist für die Serie „Menschen mit grünem Daumen“ verantwortlich, die in der Stuttgarter Zeitung unter der Redaktion von Chris Lederer regelmäßig erscheint



Gärtnern ist universell und hat unendlich viele Facetten. Die unterschiedlichsten Menschen gärtnern aus den unterschiedlichsten Motiven an den unterschiedlichsten Orten. Diese Vielfalt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist ein Kernanliegen des DGG Medienpreises. Und das schafft die Serie „Menschen mit grünem Daumen“ der Stuttgarter Zeitung in herausragender Weise. Die Autorin Heidi Knobloch hat 13 Menschen in 13 Stuttgarter Gärten besucht, die unterschiedlicher kaum sein könnten. In den Beiträgen finden sich sowohl klassische Arten des Gärtnerns als auch viele aktuelle Gartentrends wieder. Liebevoll und interessiert porträtiert die Autorin die Mensch-Natur-Welten,

appelliert an einigen Stellen zum Mitmachen und motiviert zum Nachahmen. Eine Serie mit eigenem Corporate Design erinnert Menschen immer wieder an ein Thema, macht sie neugierig auf die nächste Folge. Bei einigen Folgen erkennen sie sich und ihre Vorstellung vom Gärtnern wieder, in anderen Folgen lernen sie neue Sichtweisen auf den Garten kennen. So begleitet der „Grüne Daumen“ die Stuttgarter Zeitungsleser*innen über ein halbes Jahr. Dass die porträtierten Gärtner*innen und ihre Gärten quasi Nachbarn sind, die sich mit den gleichen lokalen Problemen (Klima, Topografie und Boden) sowie der urbanen Umgebung auseinandersetzen müssen, erzeugt Verbundenheit und ein Gefühl der Gemeinschaft: Stuttgart gärtert und ich gärtner mit - und gemeinsam machen wir die Stadt ein Stück grüner, schöner und menschlicher.



Die Familie Möhling lebt im Garten und kann sich nicht vorstellen, anders zu leben.

Ein Schatzkästchen der Natur

Serie: „Menschen mit grünem Daumen“ Die Hälfte des Jahres hat Familie Möhling ein riesiges grünes Wohnzimmer: den Hanggarten rund um ihr kleines Haus in Wangen. Er bietet Platz für Obst, Gemüse - und viele tierische Mitbewohner.

Heidi Knobloch
Die kleine Mitbewohnerin der Familie Möhling aus Stuttgart-Wangen hat ein ungewöhnliches Foto-Zimmer: den Garten. Im Sommer wehen viel pinkleblauer Blüten, sagt Verena Möhling und lacht. „Daran sind wir viel, wenn es regnet oder es kalt ist.“ Die Möhlings haben rund um das kleine Haus einen Hanggarten mit einer Fläche von etwa 40 bis 50 Quadratmetern. Den Garten hat die Tochter, die unteren Garten - und ein kleiner Teil des oberen Gartens. Verena Möhling, geborene Schmitt, wohnt mit ihrem Partner und vier Kindern im Haus. „Der Garten ist für mich ein Ort, an dem ich mich entspannen und mit den Kindern zusammen sein kann.“ Die Tochter, die unteren Garten - und ein kleiner Teil des oberen Gartens, hat einen Garten, der sich über einen Hang erstreckt. „Der Garten ist für mich ein Ort, an dem ich mich entspannen und mit den Kindern zusammen sein kann.“ Die Tochter, die unteren Garten - und ein kleiner Teil des oberen Gartens, hat einen Garten, der sich über einen Hang erstreckt. „Der Garten ist für mich ein Ort, an dem ich mich entspannen und mit den Kindern zusammen sein kann.“



Von der Brache zum Park-Idyll im Hinterhof

Serie: „Menschen mit grünem Daumen“ Jahrelang war der Hof hinter dem vierstöckigen Mietshaus in Stuttgart-Mitte ungenutzt. Gebhard Hill hat den kleinen Garten wiederbelebt - und einen Park in miniature geschaffen.



Gebhard Hill
Vor 35 Jahren wollte Gebhard Hill in seinem vierstöckigen Mietshaus im Hinterhof einen kleinen Garten schaffen. Er wollte einen Ort schaffen, an dem er sich entspannen und mit den Kindern zusammen sein kann. Er hat den Hof hinter dem vierstöckigen Mietshaus in Stuttgart-Mitte ungenutzt. Gebhard Hill hat den kleinen Garten wiederbelebt - und einen Park in miniature geschaffen. Er hat den Hof hinter dem vierstöckigen Mietshaus in Stuttgart-Mitte ungenutzt. Gebhard Hill hat den kleinen Garten wiederbelebt - und einen Park in miniature geschaffen.

DGG-Buchpreis 2022

Seit 1957 lobt die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft alljährlich den DGG-Buchpreis und die TOP 5 der besten Gartenbücher aus. In diesem Jahr wurden von verschiedenen Verlagen 49 Gartenbücher eingereicht. Das Buchpreiskuratorium hat daraus folgende Auswahl getroffen.

Den Buchpreis für das Jahr 2022 erhält Till Hägele für sein Werk „Die Welt in voller Blüte. Eine botanische Entdeckungsreise zu den schönsten Blütenpflanzen der Welt“. Das Buch ist bei blv erschienen.

Till Hägele ist Leiter der Gewächshäuser im Botanischen Garten in München, der Leserinnen und Leser einlädt zu einer spektakulären Blütenreise rund um die Welt. Auf der Suche nach außergewöhnlichen Blütenpflanzen nimmt Hägele mit auf seine persönlichen Streifzüge zu Orten und Pflanzen. Sie durchstreifen mit ihm Nationalparks, Botanische Gärten, Arboreten sowie Garten- und Parkanlagen in verschiedenen Florenreichen der Welt. Seine Empfehlungen auf weiterführende Fachliteratur und Sehenswertes aus aller Welt machen Lust auf eigene Entdeckungen. Doch bevor man mit Hägele auf botanische Entdeckungsreise geht, lässt sich Wissenswertes über die Bedeutung, Symbolik und Botanik von Blütenpflanzen erfahren. Hägele hält den Leserinnen und Lesern mit kurzen Sequenzen die Zerstörung von Natur, die Ausbeutung von Menschen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und den Verbrauch von Trinkwasser vor Augen und plädiert für einen ökologischen Anbau und nachhaltiges Einkaufen.

Im Praxisteil seines Buches gibt Hägele nützliche Tipps zur Kultivierung von Pflanzen, damit sich die Schönheit der Blüten auch zu Hause erleben lässt. Er gibt Pflanz- und Pflegeanleitungen für ausgewählte Kübel- und Zimmerpflanzen und motiviert dazu, exotische Schnittblumen wie Freesien und Gladiolen



selbst anzuziehen. Till Hägele gibt mit seinem Buch eine Vielzahl von Impulsen, die Pflanzenwelt genauer zu betrachten, und macht Lust, selbst auf botanische Streifzüge zu gehen – ob auf Reisen in ferne Länder, in Botanische Gärten, in der Natur, im eigenen Garten, auf dem Balkon oder zu Hause auf dem Fensterbrett – überall lassen sich faszinierende Blüten entdecken. Das Buch ist in hochwertiger Leinenoptik eingebunden, liebevoll gestaltet und mit eindrucksvollen Abbildungen illustriert. Es ist ein wunderbares Geschenk für Pflanzenliebhaber oder für sich selbst mit inspirierenden und nachdenklichen Einblicken in die Geheimnisse der Blütenpflanzen dieser Welt. (bw)

In die Top 5 der besten Gartenbücher hat das Kuratorium gewählt:

Mein Garten im Wandel des Zeitgeistes und des Klimas. ÖKOLOGISCH, PFLEGELEICHT, STILBEWUSST

Peter Janke, ein auch international beachteter Gartendesigner, beschäftigt sich in seinem aktuellsten Werk mit dem Garten, genauer seinem eigenen 14.000 qm großen, im Westen Deutschlands gelegenen Garten HORTVS, im Wandel von Zeitgeist und Klima – und ebenfalls im Wandel der Jahreszeiten.

Dabei beschreibt der Autor in Worten und Bildern, wie sich sein Garten darstellt, was funktioniert und was nicht (mehr) und wo er ganze Bereiche im Zug zunehmender Trockenheit umgestalten musste, etwa schon im Frühling vertrocknete Rasenflächen durch trockenresistente Heide- und Garriguepflanzen zu ersetzen – denn eine Zusatzbewässerung

entspräche nicht dem ökologischen Bewusstsein Jankes. Dabei musste er sich natürlich auch schweren Herzens von manchen Pflanzenfreunden trennen, Opfer des Wandels – auch davon erzählt das Buch.

Auf Extraseiten streut Peter Janke weiteres Praxiswissen ein, etwa wie man im Garten ökologisch sensibel gärt.

Schließlich endet jeder Monat mit einem umfassenden Praxisteil mit anstehenden Pflegemaßnahmen. Und ein weiteres Bonbon findet man auf dem Vorsatz: Alle im Buch erwähnten Pflanzen gibt es auf einer kostenlos zur Verfügung gestellten Garten-App. (bo)



Sissinghurst. Der Traumgarten

Der Hildesheimer Gerstenberg Verlag hat 2021 wieder zwei großformatige Bücher zur Gartenkultur vorgelegt, in die tiefgründige Leser wie gefühlsintensive Schauer einfach nur eintauchen können. „Die geheimen Gärten von Somerset“ von Abigail Willis und „Sissinghurst – Der Traumgarten“ von Tim Richardson sind beide englischsprachige Publikationen, die 2020 in der Originalsprache bei Frances Lincoln in

London erschienen sind und nun in deutschsprachiger Übersetzung vorliegen. Und beide Bücher sind hervorragend bebildert, so dass den jeweiligen Texten eine gleichwertige Fotoschiene zugeordnet ist. Der 224 Seiten starke Sissinghurst Band wird von dem renommierten Fotografen Jason Ingram inszeniert, der Fotografien für unzählige Gartenbuch Bestseller geliefert hat.



Nach einem Kapitel zum „Ankommen“ und Zur-Ruhe-Kommen in der Umgebung und vor

dem Torhaus an der Anlage in der Grafschaft Kent, werden die einzelnen Gartenbereiche Sissinghursts nacheinander vorgestellt.

Der Kunst- und Gartenautor Tim Richardson, der auch im Garten-Beirat des National Trust sitzt, beschreibt jeden der zwölf Gartenräume sehr kenntnisreich und detailliert. Trotzdem sind seine Texte nicht ermüdend; sie sind für Fachleute wie für Gartenliebhaber gleichermaßen interessant. Ein großer Übersichtsplan des Ensembles von Sissinghurst wie Detailpläne und ein umfangreiches Register, auch mit Pflanzennamen, runden das Buch ab. Die Begeisterung von Autor und Fotograf sind auf jeder Seite zu spüren und lassen den Leser eintauchen in die wundersame Welt der Garten- und Literaturkultur Sissinghursts und seiner Schöpfer. (ca).

Selbstversorgung. Was im eigenen Garten wirklich möglich ist.



Was für ein erfrischend ehrliches Buch! Ralf Roesberger hegt keine Gartenträume, sondern schöpft die Erfahrungen, die er in seinem Buch weitergibt, aus der täglichen Arbeit im Garten. Selbstversorgung ist sicher

ein Wunsch, der jemanden dazu verleitet, einen Garten zu pachten.

Ralf Roesberger hat einen großen Garten und er baut nicht nur Obst, Gemüse und Kartoffeln an, sondern hält auch Bienen und Hühner, Enten und Gänse. Das ist natürlich schon viel, aber sein Buch wäre sicher nicht vollständig, wenn er nicht auch über Grenzen der Selbstversorgung schreiben würde, Getreide zum Beispiel. Er hat es ausprobiert. Das Ausprobieren, seine Entdeckerfreude, spiegelt sich an vielen Stellen wieder, aber er ist eben auch ganz ehrlich und sagt zu manchem: „Nein, es hat nicht funktioniert.“ Zu dieser Ehrlichkeit gehört auch, dass er nicht alles mitmachen muss, was gerade in Trend ist. Hochbeete können Vorteile haben, aber seine Frage, ob diese den Bauaufwand und den Verbrauch von Material lohnen, ist auch gerechtfertigt. Und Kompost gelingt auch ohne Kompost-beschleuniger, auch eine geldsparende Erkenntnis. Alles in allem, Ralf Roesberger weiß, worüber er schreibt. Das Buch ist allen, die sich mit dem Gedanken tragen, sich wenigstens ein wenig selbst zu versorgen, dringend zu empfehlen. (ih)

Wie du dein eigenes Saatgut gewinnst –und so ein kleines Stück Welt rettest. alte Sorten erhalten, Pflanzenvielfalt feiern, unabhängig sein

Die Gewinnung von Saatgut, ob von einigen Topfpflanzen auf dem Fensterbrett oder aus einem größerem Garten, hat wirklich zu tun mit einem Stück Weltrettung. Es geht schlicht und ergreifend um den Erhalt einer möglichst großen Biodiversität in einem Bereich, den wir selbst in der Hand haben.

Seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, schreibt Sigrid Drage, sind bereits 75% der bis dahin gezüchteten Kulturpflanzensorten verschwunden. Spätestens hier wird klar, wie zwingend notwendig die vorgelegte Publikation Sigrid Drages ist. Ihre wesentliche Botschaft ist „...wir müssen freies, samenrechtes Saatgut und einfaches Vermehrungswissen zurück in die Hausgärten und den Alltag holen.“

Bei in Gartencentern und Supermärkten erhältlichen Sämereien handelt es sich zumeist um sogenannte F1-Hybridsamen. Diese bilden Pflanzen aus, die geschmacklich eher arm sind und weniger sekundäre Pflanzenstoffe und Vitamine enthalten. Die Samen dieser Pflanzen sind nicht mehr keimfähig. Das heißt: ohne Saatgutgewinnung von samenrechten Pflanzen endet hier die Evolution sowie die Ernährungssouveränität. Das Buch der promovierten



Ökologin und Permakulturspezialistin wendet sich vor Allem an die 36 Millionen (Quelle: Bundesumweltministerium) Bundesbürger*innen, die Zugang zu einem eigenen Garten haben. Der 233 Seitenstarke Band klärt umfassend über vorgenannte Problemkreise und die Grundlagen der Permakultur im Verbund mit der autarken Sämereigewinnung sowie alternativen Pflanzenvermehrungsarten auf. Die Texte sind klar und verständlich verfasst und somit auch für Anfänger eine gute Heranführung an das Thema.

Im Garten. Zwischen Knolle und Kompost liegt das ganze Leben. Geschichten von Gärten und Menschen.

Geht die Fernsehkamera an, geht die Komplexität meist aus. Möglichst einfach und bunt, so scheint die Devise, möglichst eingängig und bildstark.

Dass hinter ein paar Minuten Fernsehbeitrag immens viel Arbeit und Organisation steckt, ist halbwegs bekannt. Dass dahinter aber herrliche Geschichten lauern, die es wert sind, erzählt zu werden, kommt nicht so oft in den Sinn. Sabine Platz' Buch überrascht

genau damit: mit den Geschichten hinter den so kleinen wie aufwändigen Fernsehbeiträgen, mit der Fülle von Freuden und Leiden, von Fantasiestücken, Enthusiasten und Knarzköpfen, die rund um den Garten existieren.

Die Fernsehjournalistin Sabine Platz ist bekannt aus dem ZDF-Morgen und -Mittagsmagazin, hat die Formate „Platz im Garten“ oder – durch die Pandemie bedingt –

„Platz zu Hause“ entwickelt, und ihre Arbeit besteht darin, Menschen zu treffen um sie und ihre Leidenschaften und Themen in Reportagen darzustellen.

In aller Bescheidenheit sagt die Autorin von vornherein: nicht sie ist es, die Expertin ist, es sind immer die Menschen, die sie bei ihrer journalistischen Arbeit getroffen hat: Gartenenthusiastinnen und Gärtner, Biotannenbaumproduzenten und Organisatorinnen von Bundesgartenschauen ihnen gibt sie in ihrem Buch Raum und es ist ebenso lustig wie rührend mitzuerleben, wie Sabine Platz sich anleiten und anstecken lässt – bis hin zur eigenen Gartenliebe.

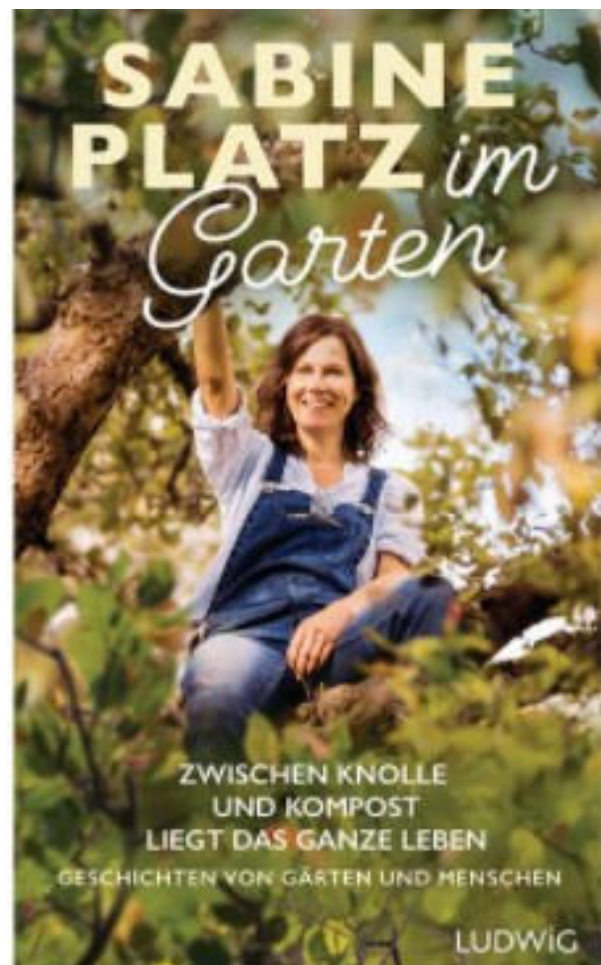
Sie selbst hat einen 800 Quadratmeter großen Garten, gehört zu jenen Late Bloomern, wie Marketingexperten sagen, also zu den Menschen, die erst mit fortschreitendem Alter zum Gärtnern finden. Heute, mit gut fünfzig ist ihr der Garten tägliche philosophische Schule und Fitnessstudio. Sabine Platz nimmt uns mit in ihr Leben – in die Renovierung einer baufälligen Villa, zum Glück einer üppig blühenden Cymbidie im kühlen Wintergarten, zu den Mühen eines überbordend tragenden Apfelbaums oder in die kleinen Neckereien mit ihrer pubertierenden Tochter.

Wir erleben, wie Piekarski ihr das Salatziehen beibringt. Oder wie sie es bereut, die Tomaten ihrer gerade verstorbenen Großmutter nicht aus deren Garten gerettet zu haben: „Einer der dümmsten Fehler meines Lebens.“ Eigenes Erleben verknüpft Sabine Platz mit Dreh-Ausflügen zu den Experten. Etwa zu dem ostwestfälischen Obst-Arboretum eines Apfelversessenen Landwirts: über 350 verschiedene Apfelsorten sind allein hier versammelt, deutschlandweit soll es über 3.000 geben –

solche und andere Spezialfakten bekommen Leserinnen und Leser von Sabine Platz elegant mitgeliefert.

Überhaupt versteht sie es, in unterhaltsamen, oft witzigen, oft auch tiefgründigem Ton Wissen zu vermitteln und den Fokus auf die verbindende Kraft des Gärtnerns zu richten, nah am Menschen und freigiebig von sich selbst erzählend. „Beim Schreiben muss ich Bilder durch Worte kreieren, sie lebendig und anschaulich in Schriftform aufs Papier bringen. Fernsehen mit Buchstaben sozusagen. Ich hoffe, das ist mir gelungen.“

Das Kuratorium Buchpreis der DGG ist überzeugt, dass Sabine Platz eben dies gelungen ist. Dass aus Bildern gute Bücher werden, ist nicht oft der Fall. (ks)



Jubiläumsfeier „200 Jahre DGG“ 4. Juli 2022

Björn Graf Bernadotte eröffnete am 4. Juli das festliche Jubiläum auf der Insel Mainau. Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 hat seit ihrer Gründung die Gartenkultur in Deutschland begleitet, gefördert und aktiv mitgestaltet. Über Preise, Wettbewerbe und Kampagnen werden Menschen für Themen rund um Garten, Natur und Umweltschutz begeistert.



„Ich blicke stolz auf die Geschichte der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und freue mich, dass wir in diesem Jahr auf der Mainau den 200. Geburtstag feiern und die Preisträgerinnen und Preisträger würdigen konnten. Wichtig ist uns auch der selbstbewusste Blick in die Zukunft“, erklärt DGG-Präsident Prof. Dr. Klaus Neumann. „Leidenschaft für Gärten und Gartenkultur das zeichnet die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft aus – damals wie heute und wir werden weiter für Impulse in Politik und Gesellschaft sorgen.“

Bundesbauministerin Klara Geywitz würdigte das Engagement der DGG 1822: „Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft hat immer wieder wesentliche Anstöße zur Weiterentwicklung und Vermittlung von Wissen rund um Gärten, Gartenkultur und Landschaftspflege gegeben. Sie vermittelt auch, wie wichtig Grün- und Freiräume

insbesondere für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind. Dies zeigt sich durch die aktuellen Herausforderungen wie den Klimawandel und die Corona-Pandemie. Die Stadt der Zukunft wird nicht nur eine Stadt der kurzen Wege sein. Wir werden sie auch sozialer, grüner und vielfältiger gestalten. Gärten, insbesondere auch Kleingärten, Parks und wohnortnahe Freiflächen haben darin eine ebenso große Bedeutung wie bezahlbarer, gut gestalteter Wohnraum.“

Auch der Präsident des Landtages von Nordrhein-Westfalen, André Kuper unterstrich die Bedeutung der DGG mit einem Zitat von Konrad Adenauer, der eng mit der Geschichte der DGG verbunden ist: „Ich bin ein Gärtner, der sät, hegt und pflegt und wachsen lässt.“

Der ehemalige Bundesumweltminister Klaus Töpfer betonte die besondere Verantwortung

der Menschen für die Natur: „Diese Verantwortung für unsere Zukunft ist global, muss aber auch lokal eingefordert werden“.



Im Forum Zukunft diskutierten Verleger Matthias Ulmer und drei junge Auszubildenden und Studierende über die Bedeutung der DGG für die Jugend. Die 19jährige Martine Hoppermann, die gerade eine Ausbildung als Garten- und Landschaftsbauerin abgeschlossen hat, fragt: „Was kann die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft mir bieten? Wie finden unsere Themen und Anliegen Gehör?“. Das DGG-Präsidium versprach neue Ideen aufzugreifen und auf Wünsche und Anliegen einzugehen, um attraktiv für die neue Generation zu sein.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir gratulierte im Vorfeld mit einem Grußwort. Die Themen seien so aktuell wie nie zuvor. Er betonte die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft. Er sehe in ihr eine verlässliche Partnerin für die Zukunft. Denn



die Klimakrise stelle uns vor zusätzliche Herausforderungen, insbesondere bei den Themen öffentliches Grün und Schutz der Artenvielfalt.

Es sei gut, die DGG mit Rat und Tat an unserer Seite zu wissen. Öffentliche und private Parks und Gärten erfüllen immer neue Funktionen: so auch für den Arten- und den Klimaschutz“, schreibt Bundesumweltministerin Lemke. „Gärten werden zu Oasen für Wildbienen.“ Schmetterlinge und Insekten aller Art. Parks kühlen unsere Städte, sorgen für frische Luft und helfen, den Wasserhaushalt zu regulieren.“

Die Minister unterstrichen die Bedeutung des aktuellen bundesweiten Projektes Tausende Gärten – Tausende Arten, das sich für die Förderung der Biodiversität und artenreiche Gärten, Balkone und öffentliche Grünflächen mit heimischen Pflanzen einsetzt. Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, sowie durch die Berliner Sparkasse, die Berlin Immo Invest Gruppe und den Eigenheimerverband gefördert.

Foto links oben: Matthias Ulmer, Martine Hoppermann, Samuel Hess und Marco Klotz, Foto links unten, Bundesministerien Klara Geywitz und Klaus Neumann, Foto unten rechts: Andre Kuper, Björn Graf Bernadotte, Bettina Gräfin Bernadotte, Klaus Neumann und Klaus Töpfer



Gärten und ihre Gäste

Juni 2022



Herausgegeben von DGG-Mitglied Prof. Dr. Steffen Wittkowske und Prof. Christian Antz.
Verlag: UVK, ISBN 978-3-7398-3021-6

Auch Mitglieder des DGG-Beirates „Garten und Medizin“ haben sich bei der Publikation beteiligt. Gärten und Parks sind Trendsetter der Zukunft. Als Orte der Entschleunigung, als Gegenwelten der Ruhe und Sinnhaftigkeit sind Gärten und Parks die neuen alten Sehnsuchtsorte gestresster Städte:innen. Trotz dieser ungebrochenen Faszinationskraft hat die deutschsprachige Tourismusforschung das Thema der Gartenreise bisher meist stiefmütterlich behandelt. Hier leistet der vorliegende Sammelband wichtige Grundlagenforschung: Das Phänomen wird als Form des Slow Tourism erstmals interdisziplinär und umfassend beleuchtet. In den 25 interdisziplinären Beiträgen rückt der Garten dabei nicht nur als Ort der Entspannung in den Blick, sondern interessiert ferner in seiner touristischen, ökonomischen und nicht zuletzt gesellschaftlichen Dimension: Wie lassen sich etwa Bewahrung und zeitgemäße Nutzung historischer Parks zusammendenken? Wie wird der Gartentourismus zur Triebkraft in der Wertschöpfungskette einer Region? Diese und weitere Fragen diskutiert der Band anschaulich und sucht in Form von Anwendungsbeispielen stets den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis.

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft im Videoclip auf YouTube

71/2 minütiger Film über das 200 jährige Jubiläumstfest:

In Zusammenarbeit mit einer Medienagentur wurde ein Jubiläumsfilm erstellt, der die Ereignisse des Jubiläums am 3. und 4. Juli festhält. Interviewt werden der DGG-Präsident und DGG-Geschäftsführerin, die Reden der politichen Festredner sind festgehalten und es gibt Interviews mit Gräfin Bettina und den Preisträgern vom Medienpreis, Buchpreis und Ausschnitte aus der Präsentation des Jubiläumsbandes. Der Film ist unter folgendem Link zu finden https://www.youtube.com/channel/UCtTbMo4Ruw6_LsVWuaeIHFA

Biogartenmesse Wiesbaden

Wiesbaden – Domäne Mechtildshausen September 2022

Die DGG-Geschäftsführerin und Projektleiterin von Tausende Gärten – Tausende Arten Bettina de la Chevallierie informiert im Rahmenprogramm der Biogartenmesse das Publikum über die Notwendigkeit vom Verwenden von heimischen Wildstauden.

Einige Gärtnereien, die bereits mit dem Projekt kooperieren verkaufen auf der Messe heimische Wildstauden. Andere Gärtnereien wurden durch den Vortrag auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht.

14 Uhr – Die Stadt erblühen lassen mit Tausende Gärten – Tausende Arten

▽ Weniger lesen

Die Projektleiterin informiert über die im Bundesprogramm für Biologische Vielfalt geförderte Kampagne Tausende Gärten – Tausende Arten und die Mitmachmöglichkeiten. Das Projekt hat das Ziel heimische Wildpflanzen in die Gärten und in die Gartenmärkte zu bringen. Erfahren Sie mehr um den Wert einheimischer Wildpflanzen für die biologische Vielfalt, über Produktion und Vertrieb über prämierte Paradiese und über die Beziehungen von Tieren und Pflanzen. Alle Interessierten, die im eigenen Garten, in der Kita, in der Schule, in der Firma oder auf öffentlichen Freiflächen einen Beitrag für den Schutz der Insekten leisten möchten, sind herzlich eingeladen, zuzuhören.

Referentin: Bettina de la Chevallerie, Geschäftsführerin der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.



Die Veranstalterin Frau Batya Simon von der Biogartenmesse vor einer Gärtnerei, die Wildpflanzen verkauft

Rundum nachhaltig

Bonn, 17. September 2022

Bio - Regional - Fair: Drei Elemente eines Ganzen, die zusammen zu einer rundum nachhaltigen Lebensführung beitragen und sich gegen Ausbeutung von Natur und Mensch stark machen. Auch im Jahr 2022 setzt das Büro für lokale Nachhaltigkeit mit Akteur*innen vor Ort die „Bonn – Rundum nachhaltig“ fort – als Online-Reihe mit vertiefenden Interviews und mit einer großen Präsenzveranstaltung am 17. September 2022 auf dem Münsterplatz. Die DD und der WILA Bonn lädt in Bonn zum Mitmachen bei

Tausende Gärten ein. Wir stellen den neuen Naturgartenplaner zum Selbstgestalten des eigenen Gartens vor, bringen Saatgut, Postkarten und andere schöne Materialien mit und erläutern, wie Hobbygärtnerinnen und-gärtner schon mit wenigen Maßnahmen etwas für Insekten und die biologische Vielfalt tun können. Naturgärten können mit Gold, Silber, Bronze und der Grünen Oase prämiert werden. Bewerbungen sind direkt vor Ort möglich.



Entente Florale Europe 2022

Balatonfüred / Ungarn - Bollstedt aus Thüringen erhält die Silbermedaille

24. September 2022

Nach der 'Zwangspause' durch die Pandemie konnte in diesem Jahr wieder der Wettbewerb Entente Florale Europe stattfinden. Aus Deutschland hatte sich das Dorf Bollstedt aus Thüringen beworben und erhielt die Auszeichnung in Silber. Die Preisverleihung fand in Balatonfüred in Ungarn statt.

Die DGG übernimmt weiterhin die Trägerschaft für die Beteiligung Deutschlands

Mehr Infos unter: www.entente-florale.eu

Über das Dorf Bollstedt

Bollstedter Bürgerinnen und Bürger haben sich viele Gedanken über die Zukunft gemacht und dies in einem Dorfentwicklungskonzept manifestiert. Besonders stolz sind sie darauf, dass sie im Dorf keine leerstehenden oder verfallenen Häuser und Gebäude haben. Für sie hat die interne Entwicklung Vorrang vor der externen Entwicklung. Neue Nutzungskonzepte für die Alte Mühle, die Alte Schule, den Schulhof, das Alte Gartencenter und die Alte Schulsporthalle wurden entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Die Einwohner sind sehr stolz darauf, dass sie einen Kindergarten für mehr als 50 Kinder im Alter von 1-6 Jahren haben. Sie haben einen Arzt im Dorf, einen Friseur, einen Schönheitssalon, ein Gasthaus und eine Bäckerei. Die Bewohner verlassen sich nicht nur auf die Politik, sondern helfen auch tatkräftig mit. Bei knapp über 1000 Einwohnern hat Bollstedt 10 aktive Vereine, in denen 650 Mitglieder aktiv sind. Bei den Vereinen gibt es zwei Vereine, den Landschaftspflegeverein und den Spielplatzverein Bollstedt, die es nicht überall gibt und die auf ihrem Gebiet hervorragende Arbeit leisten.



am europaweiten Wettbewerb. Jeweils ein Dorf und eine Stadt aus Deutschland können prämiert werden.

überall gibt und die auf ihrem Gebiet hervorragende Arbeit leistet.

2. Bollstedt - Germany - Silver Medal



Folgende Städte und Dörfer wurden außerdem ausgezeichnet.

Bad Sauerbrunn - Austria – Gold Medal

Orfű - Hungary – Gold Medal

Dalkey - Ireland - Silver Medal

Diksmuide - Belgium – Gold Medal

Veresegyház - Hungary – Silver Medal

Dobrochov – Czech Republic – Gold Medal

Keadue - Ireland – Gold Medal

Székesfehérvár – Hungary – Gold Medal

Beet am Chamisso-Denkmal auf dem Monbijou-Platz

Die DGG setzt sich dafür ein, dass ein etwas vernachlässigtes Beet am Monbijou-Platz mit insektenfreundlichen Pflanzen neu angelegt wird. Dabei konnte das Grünflächenamt

Berlin-Mitte mit seinen Auszubildenden gewonnen werden, die Bepflanzung vorzunehmen und die Pflege dauerhaft zu gewährleisten



Am 18. Oktober lud die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz von Berlin weitere Verantwortliche aus Berliner Grünflächenämtern ein, sich an diesem Projekt ein Beispiel zu nehmen.

Parlamentarisches Frühstück für die Biologische Vielfalt

Berlin, 8. November

Die DGG 1822 engagiert sich auf vielen Ebenen für den Schutz der biologischen Vielfalt. Am Beispiel des Projekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“ (TGTA) haben wir am 8. November Bundestagsabgeordnete und Mitmachakteure von TGTA zu einem parlamentarischen Frühstück in die Landesvertretung Baden-Württemberg eingeladen. UN-Generalsekretär Guterres hat beim Umweltgipfel „Stockholm+50“ auf die Dringlichkeit eines schnellen Vorgehens auch im Kampf gegen das Artensterben hingewiesen.

Seine Worte: „*Wir sind im Krieg gegen die Natur. Wir müssen jetzt unseren Kurs ändern*“ sind auch im Hinblick auf künftige

Generationen von herausragender Bedeutung. Der Schutz und der Erhalt der Biodiversität sind keine abstrakten Ziele, sondern sie lassen sich lokal realisieren in den Städten, Dörfern, Parks und Gärten.

„Think global – act local“ ist deshalb mehr als nur ein Aufruf, es ist eine Richtschnur des Handelns neben den vielen normativen Ansätzen auf nationaler, internationaler und supranationaler Ebene.

Die anwesenden Bundestagsabgeordneten und Mitarbeiter aus den Abgeordnetenbüros wurden mit reichlich Informationsmaterial versorgt, um in ihren jeweiligen Wahlkreisen Bürgeraktionen zu unterstützen oder zu

Aktivitäten 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

generieren. Ebenfalls anwesend waren der Berliner Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem, die Grünflächenamtsleiterin Susanne Töller die in Heilbronn eine große Wildpflanzenkampagne gestartet hat und Vertreter*innen anderer grünen Verbände, darunter Markus Guhl, Hauptgeschäftsführer vom Bund

deutscher Baumschulen und Kristina Bielmeier, Referentin vom Zentralverband Gartenbau. Ebenso zu Gast war der Leiter des Fachbereichs II (Schutz, Entwicklung und nachhaltige Nutzung von Natur und Landschaft), Dr. Alfred Herberg vom Bundesamt für Naturschutz.



DGG zu Gast in der KulturRegion Frankfurt RheinMain

Frankfurt, 16. November 2022



Im Siesmeyersaal des Palmengartens wurde im Rahmen der Garten RheinMain Spezialreihe „Grünes Wissen wächst“ das Projekt

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ von Bettina de la Chevallerie, vorgestellt. Zielsetzung des Projekts ist es, in Gärten und auf Grünflächen heimische Wildpflanzen zu bringen und die Insektenvielfalt zu erhöhen. Dabei sind alle eingeladen, mitzumachen – egal ob Kommune, Verein oder Privatperson. „Tausende Gärten – Tausende Arten“ verteilt z. B. Saatgut-Mischungen für Garten und Balkon, die auf verschiedene Regionen in Deutschland abgestimmt sind.

Weitere Infos zur Veranstaltungsreihe:
<https://www.krfrm.de/projekte/gartenrheinmain>

Treffen der Arbeitsgruppe: „Public Green- Public Health“

25.08, 16.10. und 30.11.2022

Aus dem DGG-Fachbeirat „Garten und Medizin“ hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel eine Publikation in Zusammenarbeit mit der Medizinisch Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft und dem Patzer Verlag herauszubringen die den Arbeitstitel „Public Green – Public Health“ trägt. Der Arbeitsgruppe gehören Vertreter*innen der weißen und der grünen Fachbranche an: Prof. Dr. Klaus Neumann, Dr. Moritz Patzer, Prof. Jörg Forner, Prof. Dr. Elisabeth Gödde und Prof. Dr. Heinrich Lübke. Inhaltlich sollen die Bedeutung von

Gärten, Natur und Grün in der Stadt, das Zusammenwirken von Gesundheit und Grün nicht nur aus Sicht der Humanmedizin, sondern auch der Veterinärmedizin und der grünen Fachbranche untersucht werden. Für das Jahr 2024 wird ein Kongress der DGG in Zusammenarbeit mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium zum Thema (Arbeitstitel): „Stadtgärten und Stadtgesundheit“ oder „Urban Green - Urban Health“ geplant. Die Finanzierung des Buchprojektes ist noch nicht gesichert. Hier sollen auf breiter Ebene Förderer gewonnen werden

Fachbeirat Deutsche Genbank Zierpflanzen

22. November 2022

Der Fachbeirat Deutsche Genbank Zierpflanzen tagte in Hannover. Der Fachbeirat setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Teilnetzwerke, Bundes- und Landesbehörden, Pflanzengesellschaften, Fachverbänden und Fachorganisationen, aus Wissenschaft und Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen sowie sachkundigen Einzelpersonen. Die Aufgabe des Fachbeirates ist es, die Entwicklung der DGZ zu begleiten sowie die Arbeitsprogramme und Ziele mit der Koordinationsstelle beratend zu unterstützen. Die DGG ist Mitglied im Fachbeirat und hat das Netzwerk Pflanzensammlungen aufgebaut und an die Deutsche Genbank Zierpflanzen übertragen.

Im Fokus stand neben den Berichten aus den einzelnen Genbanken auch die Weiterentwicklung der Onlinedatenbank im Bundessortenamt. Rund 370 Rhododendron-Arten und- Unterarten sowie 4100 Sorten werden von den 45 Partnerinnen und Partnern der Genbank bundesweit erhalten.

Die DGZ wird durch das Bundessortenamt koordiniert und umfasst derzeit 193 Partner, die in den vier Genbanken Rose, Rhododendron, samenvermehrte Zierpflanzen und vegetativ vermehrte Zierpflanzen sowie dem Netzwerk Pflanzensammlungen engagiert sind. Zudem wurde das Forschungsprojekt ROGERES vorgestellt mit Konzentration auf klimaresistenten Rosen.



Das Kleingartenwesen der Zukunft

November 2022

Das Kleingartenwesen der Zukunft

Gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen im 21. Jh.

Klaus **Neumann**

Wohl selten in den letzten Jahrzehnten wurde die gesellschaftliche wie individuelle Lebensqualität der Menschen so stark beeinträchtigt wie in der Gegenwart. Ökologische, soziale, gesundheitliche Belastungen ob durch Corona, Klimawandel, Sorge vor Energieknappheit oder der Krieg im Osten Europas: Die Suche nach friedvollem und gesundem Lebensumfeld prägen das Stadt- und das Landleben zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Wenn es in diesen so extrem belasteten Zeiten einen „Sieger“ gegeben

hat, dann sind es die Gärten, insbesondere die Kleingärten. Vielfach durch wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesen haben das urbane Grün und das Kleingartenwesen in jüngster Zeit eine ungeheure Wertsteigerung erfahren ^[1].

Kleingärten: Ein Erfolgsmodell. Es stammt aus dem Gestern

Ohne jeden Zweifel ist das Kleingartenwesen ein Erfolgsmodell bundesdeutscher Gesellschafts- und Stadtentwicklung des 19. und 20. Jahrhunderts. Naheliegend

wäre der Sport-Slogan „Never change a winning team“ oder der IT-Technologie: „Never change a running system“. Aber genau in diesen Sektoren ist erkennbar wie unabdingbar notwendig – etwa beim häuslichen Computer – ein zeitgemäßes Update ist. Ohne dieses ist der Misserfolg im digitalen Network vorprogrammiert. Und im Sport? Sind es nicht gerade die Spitzenteams, die sich immer wieder durch neue Konzepte, neue Taktik, neue Akteure erneuern und sich so im sportlichen Konkurrenzkampf bewähren. Mit die-

Stadt+Grün von Prof. Dr. Klaus Neumann

Sta

Gemeinsames Projekt mit Bundesverband GebäudeGrün

November 2022

Ein gemeinsames Projekt der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft (DGG) & Bundesverband GebäudeGrün (BuGG) ist in Planung, bei dem der gesundheitliche Aspekt von Dach- und Fassadenbegrünung herausgearbeitet werden soll. Dazu gab es erste Vorgespräche. Dach- und Fassadenbegrünung haben einen positiven Einfluss sowohl auf die physische als auch auf die psychische Gesundheit: Patienten medizinischer Einrichtungen genesen schneller mit Blick auf Grünflächen (Ulrich, 1984) und grundsätzlich ist die Sterblichkeit in Wohngebieten mit hohem Grünanteil geringer (Mitchell & Popham, 2008).

Darüber hinaus reduziert Vegetation Stress und fördert Aufmerksamkeit (Lee et al., 2015). Für das geplante Forschungsvorhaben sind die Reduzierungen der Klimawandelauswirkungen, zusätzliche positive Leistungen von Gebäudebegrünungen bereits mit exemplarischen Studien belegt. Basierend auf wissenschaftlichen Daten ist eine individuelle Simulation der Leistungen von urbanen Begrünungen auf Gebäude- oder Quartiersebene dank moderner Software problemlos möglich.

Eine Integration von Grün-Blauer Infrastruktur als Lösungsbaustein für eine zukunfts-

orientierte und nachhaltige Stadtentwicklung kann somit zu einem selbstverständlichen Instrument in der Stadtplanung werden. Zur Messung des Gesundheitsfaktors von Gebäudegrün auf den Menschen gibt es noch

keine Untersuchungen. Diesen Part soll die DGG mit Experten aus dem Fachbeirat Garten und Medizin erstellen.

Einreichung eines Antrags zur Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

„Planetary Health“.

Instrumente einer Quantifizierung von Ökosystemleistungen und Wohlfahrtswirkungen (gesundheitliche Aspekte) von Dach- und Fassadenbegrünungen („Gesundheitswertfaktor Gebäudegrün“)

1 Titel des Vorhabens

Instrumente einer Quantifizierung von Ökosystemleistungen und Wohlfahrtswirkungen (gesundheitliche Aspekte) von Dach- und Fassadenbegrünungen („Gesundheitswertfaktor Gebäudegrün“)

Laufzeit: 24 Monate. 01.04.2022 bis 31.03.2024

Kaarster Gruppe erhält Klimaschutzpreis

Kaarst, 26. November

Die Kaarster Gruppe „Health for future“ freute sich sehr über die Überreichung des Klimaschutzpreises durch das Unternehmen Westnetz und die Stadt Kaarst.

Die Gruppe „Health for future“ hat für ihr Wildstaudenbeet am Pfadfinderhaus den Klimaschutzpreis von Westnetz erhalten. Und zwar genau dort, wo sich die in diesem Jahr aus „Kaarster for future“ hervorgegangene Gruppe mit einem erfolgreichen Projekt etabliert hat: Vor dem ehemaligen Haus der Senioren haben Angela und Walter Hafner, Nina Andrä, Günter Drennhaus, Rainer Neumann, Anton Kränzle und ihre Mitstreiter im April 2022 insgesamt 33 heimische Wildstauden gepflanzt. Eine ehemals tote Fläche auf dem städtischen Grundstück wurde so zum Leben erweckt – zwanzig Insektenarten fanden ein neues Zuhause und die Versorgung der Tiere durch heimische Nahrung ist sichergestellt. Auch ein Totholzhaufen wurde angelegt. Dass die Fläche aktuell wenig attraktiv erscheine, liege am beabsichtigten Stehenlassen der

Staudenstängel und Fruchtstände, in denen Insektenlarven überwintern. Der Kreislauf der Natur funktioniert genau so, betonte Anton Kränzle, der die DGG als Initiatorin dieser Aktion vertritt.



Termin im Parlamentsgebäude Jakob-Kaiser-Haus

17. November

Zu einem inhaltlichen Austausch lud Andreas Jung, MdB, Vorsitzender des Klimaausschusses zusammen mit seinem Fraktionsreferenten, Falk Schmidt den DGG-Präsidenten Prof. Dr. Klaus Neumann und die DGG-Geschäftsführerin Bettina de la Chevallerie in das Jakob-Kaiser-Haus in

Berlin. Die DGG trug neue inhaltlichen Schwerpunkte für die Zukunft vor und bat um Unterstützung, diese auch umsetzen zu können. Dazu zählen ab 2023 gartenkulturelle partizipative Stadtprojekte für Kitas und Schulen und Forschungsprojekte zum Thema „Garten und Medizin“.



Andreas Jung, MdB im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Neumann

DGG-Präsidiumssitzung

Zoomkonferenz vom 5. Dezember

Am 5. Dezember tagte das Präsidium der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft unter der Leitung von Präsident Neumann und Vizepräsident Götz Stehr. Vertreten waren Ralf Bernd Herden, (Justiziar, Rechtsanwalt, Bürgermeister a.D.), Monika Lambert-Debong, (Verband der Gartenbauvereine in Deutschland), Gerhard Hugenschmidt (Zentralverband Gartenbau) Friedrich Pils (Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.), Dr. Renate Neumann-Schäfer (Deutsche Rosengesellschaft e.V.), Wolfram Vaitl (Bayerischer Landesverband für

Gartenbau und Landespflege), Markus Eppenich (Eigenheimerverband e.V.) Dem Haushalt 2022 wurde mit einer Stimme Enthaltung und für den Haushaltsplan 2023 mit einer Gegenstimme zugestimmt. Die neue Satzung erlaubt eine Onlineabstimmung mit der Mehrheit der jeweils anwesenden Präsidiumsmitglieder. Den Mitgliedern wurde der Haushalt im Anschluss zur Abstimmung zugeschickt. Bis zum 5. Januar 2023 können diese schriftlich über einen mit der Post versandten Stimmzettel abstimmen.

Verleihung Goldener Ginkgo 2022

Zwickau, 15. Dezember

Dr. Jörg Voigtsberger, Leiter des städtischen Garten- und Friedhofsamtes, wurde mit dem „Goldenen Ginkgo“ ausgezeichnet. Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG) honoriert damit das jahrzehntelange Engagement des 59-Jährigen für die Gestaltung des öffentlichen Raumes sowie die kontinuierliche Arbeit für das Stadtgrün. Die Auszeichnung nahm im Beisein von Oberbürgermeisterin Constance Arndt der Präsident der DGG, Prof. Dr. Klaus Neumann, vor. Die Laudatio hielt Zwickaus früherer Oberbürgermeister Dietmar Vettermann. Vor der Feierstunde im 1481 erbauten Kornhaus erfolgte die Pflanzung eines Ginkgos in der Parkanlage Muldeparadies.

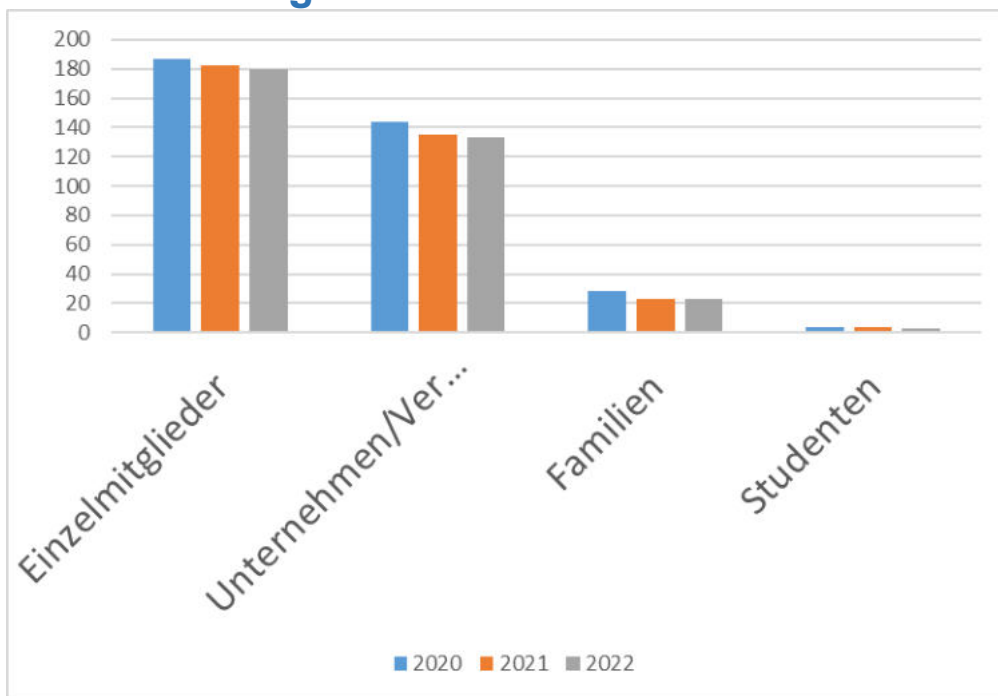


Dr. Jörg Voigtsberger, der in Berlin Gartenbau studiert hatte, ist seit 1. April 1991 in der Stadtverwaltung der Automobil- und Robert-Schumann-Stadt Zwickau beschäftigt. Mit noch nicht einmal 28 Jahren kam ihm zunächst die bedeutende Aufgabe zu, dass damals neue Garten- und Friedhofsamt aufzubauen. Mit einem Team von derzeit rund 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeichnet Voigtsberger insbesondere verantwortlich für alle städtischen Park- und Grünanlagen, für den Stadtwald, das Kleingartenwesen, die Spielplätze, die Friedhöfe sowie das Bestattungswesen. Allein die Park- und Grünanlagen umfassen eine Fläche von 400 Hektar. Zu diesen

gehören alte, denkmalgeschützte Areale ebenso wie Flächen, die erst in der jüngsten Vergangenheit realisiert wurden. Die älteste gartengestalterische Anlage ist der Schwanenteichpark, dessen Wurzeln in das 15. Jahrhundert zurückreichen. Der Erhalt dieser „grünen Lunge“ im Herzen Zwickaus, stellten in den letzten Jahren eine besondere Herausforderung für Voigtsberger und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Jüngstes „Kind“ der großflächigen Parkanlagen in Zwickau ist das ebenfalls im Stadtzentrum gelegene Mulde Paradies.

2011 eröffnet, entstand es auf der neu gebauten „Tunneloberfläche“ der Bundesstraße B 93. Das an der Zwickauer Mulde gelegen Areal bietet Freizeit- und Erlebnisbereiche, Kinderspielplätze, zahlreiche Ruhebänke oder einen Grillplatz. Zu finden sind alte Baumbestände ebenso wie neue Stauden- und Gehölzpflanzungen. Erst im Mai konnte zudem ein komplett neuer Spielplatz eingeweiht werden. Auf dem rund 6.000 m² großen Areal einer ehemaligen Brachfläche ist eine Parkanlage mit Spielpunkten und einem Bereich für gemeinsames Gärtnern geschaffen worden. Dietmar Vettermann, von 1990 bis 2008 Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister der Stadt Zwickau, würdigte das Engagement und die Kompetenz Voigtsbergers: „Hier wird ein Mann geehrt und gewürdigt, der es verdient hat, einer der persönlichen Neigungen und Interessen mit den grünen städtischen Interessen tagtäglich aufs Neue verbindet. Prof. Klaus Neumann sagte zur Verleihung: Für ein bewusstes, zukunftsorientiertes Handeln und für eine gesunde und grüne Lebensumwelt in Zwickau, dafür steht Dr. Jörg Voigtsberger! Unterstützt wird die Auszeichnung durch den Patzer Verlag, Berlin - Hannover, der die goldene Anstecknadel spendet, sowie durch Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co.KG, Bad Zwischenahn, die wie jedes Jahr den Ginkgobaum zum Festakt lieferte.

Mitgliederentwicklung 2020-2022



Haushalt Geldbestand 01.01.2022

Geldbestand 1. Januar 2022	
Bargeldbestand	0,00
Sparkasse Bodensee	15.112,81
Volksbank Konstanz 214299003	83.878,05
Debeka Bausparkasse	0,00
Mietkaution Dt. Bauernverband	0,00
Summe Anfangsbestände	98.990,86

Haushalt 2022

Zustand	Plan	Plan	01-09/22	01-09/22	verbl. Budget	Prognose	Prognose	Planentwurf	Planentwurf
Ausgaben	DGG Haushalt	DGG Projekt	DGG Haushalt	DGG Projekt	DGG gesamt	DGG Haushalt	DGG Projekt	DGG Haushalt	DGG Projekt
Personalkosten Geschäftsstelle	65.000,00		46.845,25		18.154,75	63.500,00		58.000,00	
Aufwandsentschädigung GF-Präsidium	5.000,00								
Personalkosten Projekt Tausende Gärten - Tausende Arten		119.400,65		82.843,93	36.556,72		111.748,76		124.177,64
Sachliche Verwaltungskosten									
Geschäftsbedarf / Verwaltungsausgaben	3.000,00		2.948,87		51,13	3.500,00		3.500,00	
Ust-Zahlungen	500,00		4.813,46		-4.313,46	4.813,43		0,00	
Kosten f. Auszeichnungen									
- Buchpreis (Preisgeld) u. Reisekosten	2.000,00		2.030,00		-30,00	2.030,00		1.200,00	
- Goldener Ginkgo									
- Medienpreis	1.000,00		1.000,00		0,00	1.000,00		1.000,00	
- Sonja-Bernadotte-Preis	1.500,00		1.500,00		0,00	1.500,00		1.500,00	
Entente Florale Europe	6.000,00		2.100,00		3.900,00	3.622,36		2.000,00	
Reisekosten (unumgänglich)	2.000,00		2.534,76		-534,76	3.000,00		2.500,00	
Reisekosten (Aufwandsspenden)	0,00		0,00		0,00	0,00		0,00	
Raumkosten	11.000,00		7.798,16		3.201,84	11.000,00		12.000,00	
Versicherungen / Beiträge	1.300,00		850,43		449,57	1.000,00		1.300,00	
Internetpräsenz	2.500,00		3.045,83		-545,83	4.500,00		3.500,00	
Investitionen Büroausstattg.	3.500,00		780,63		2.719,37	1.200,00		1.500,00	
Steuerberatung (teilweise gespendet)	1.000,00		3.471,23		-2.471,23	3.500,00		4.000,00	
Neue Projekte Sparkasse					0,00			3.000,00	
Öffentlichkeitsarbeit (Infoveranstaltungen ect., incl. Portr.)	8.000,00		6.461,74		1.538,26	7.000,00		6.000,00	
- 200 Jahre DGG inkl. Reisekosten	30.000,00		21.316,16		8.683,84	21.500,00		0,00	
- Folgekongresse BMEL/BMUV, z.B. zu Garten und	0,00		0,00		0,00			1.500,00	
Sachkosten Projekt Tausende Gärten Tausende Arten		67.246,06		24.595,12	42.650,94		67.246,06		33.428,18
Mitgliederversammlung inkl. Reisekosten	3.500,00		3.500,00		0,00	3.500,00		4.000,00	
	76.800,00	67.246,06	64.151,27	24.595,12	55.299,67	72.665,79	67.246,06	48.500,00	33.428,18
Ausgaben allg. Haushalt insgesamt	146.800,00	186.646,71	110.996,52	107.439,05	110.011,14	136.165,79	178.994,82	106.500,00	157.605,82

Einnahmen									
Mitgliedsbeiträge	52.000,00		51.422,00		578,00	51.500,00		51.000,00	
Buchpreis Teilnahmegebühren	3.500,00		1.110,00		2.390,00	1.110,00		1.500,00	
Einnahmen aus diverserem sonst. Verkauf	500,00		3.217,93		-2.717,93	3.300,00		500,00	
Zuweisung (Lennart-Bernadotte-Stiftung)	24.000,00		7.500,00		16.500,00	15.000,00		15.000,00	
Zuweisung (LB-Stiftung) für Sonja-Bernadotte-Preis	1.000,00		0,00		1.000,00	0,00		0,00	
Zuweisung (LB-Stiftung) für Medienpreis			0,00		0,00	0,00		0,00	
Neue Projekte Berliner Sparkasse								4.000,00	
Landw. Rentenbank (Institutionelle Förderung)	10.000,00		13.000,00		-3.000,00	17.000,00		15.000,00	
Entente Florale Europe	5.000,00		2.000,00		3.000,00	2.000,00		0,00	
Aufwandsspenden Vorstand, Reisekosten u.a.						0,00		0,00	
Aufwandsspenden Küppers			5.481,50		-5.481,50	0,00		5.500,00	
Bundesamt Freiwilligendienst Erstattung Karl Hahn	600,00		0,00		600,00	600,00		0,00	
Projektförderung Bundesmittel 1000e Arten & Gärten		166.446,71		79.882,29	86.564,42		166.446,71		147.405,82
einzuwerbende u. freiw. Spenden für Projekt		16.200,00		16.200,00	0,00		16.200,00		10.200,00
zweckgebundene Spenden 200 Jahre DGG			8.050,00		-8.050,00	8.050,00			
allgemeine Spenden/neue Mitglieder/Symposia	2.000,00				2.000,00	0,00		5.000,00	
Einnahmen aus sonstigen Projekten (Wettbewerb Baum-Uni)									
Einnahmen insgesamt:	98.600,00	182.646,71	91.781,43	96.082,29	93.382,99	98.560,00	182.646,71	97.500,00	157.605,82

Ausgaben insgesamt	146.800,00	186.646,71	110.996,52	107.439,05	110.011,14	136.165,79	178.994,82	106.500,00	157.605,82
Einnahmen insgesamt	98.600,00	182.646,71	91.781,43	96.082,29	93.382,99	98.560,00	182.646,71	97.500,00	157.605,82
Differenz	-48.200,00	-4.000,00	-19.215,09	-11.356,76	-16.628,15	-37.605,79	3.651,89	-9.000,00	0,00
Endgültiges Haushaltsergebnis	-48.200,00	-4.000,00	-19.215,09	-11.356,76	-16.628,15	-37.605,79	3.651,89	-9.000,00	0,00
Bargeldbestand			0,00						
Sparkasse Bodensee			15.112,81						
Berliner Sparkasse			6.544,22						
Volksbank Konstanz 214299003			83.878,05						
Mietkaution Dt. Bauernverband			0,00						
Summe Anfangsbestände 1.1.22			105.535,08						
Bargeldbestand / Geldtransit									
Sparkasse Bodensee			0,00						
Berliner Sparkasse			3.476,01						
Volksbank Konstanz 214299003			69.987,22						
Mietkaution			1.500,00						
Summe Schlussbestände 30.9.22			74.963,23						
Prognose 2022 (Defizit)									-37.605,79
Prognose 2023 (Defizit)									-9.000,00
Voraussichtlicher Anfangsbestand 2024			58.929,29						

Ehrung langjähriger Mitglieder

Petzuch, Detlef	10 Jahre
Thielen, Andreas	10 Jahre
Amberger, Helmut	10 Jahre
Eigenheimerverband Bayern e.V.	10 Jahre
Formann, Dr. Inken	20 Jahre
Roch, Prof. Dr. Isolde	20 Jahre
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG	20 Jahre
Gartenakademie Baden-Württemberg e.V.	20 Jahre
Zentrum für Umwelt und Kultur	20 Jahre
Ernst, Dr. Michael	30 Jahre
Kountz, Winfried	30 Jahre
Menges, Ute Gisela	30 Jahre
Schreger-Benz, Doris	30 Jahre
Seipp, Dr. Dankwart	30 Jahre
Streuber, Jeanette	30 Jahre
Jacoby, Harald	30 Jahre
Blühendes Barock, Gartenbau Ludwigsburg	50 Jahre
Gemeinde Losheim	50 Jahre
Dt. Orchideen-Gesellschaft e.V.	60 Jahre
Hess. Ministerium f. Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	60 Jahre
Ministerium für Ländlichen Raum & Verbraucherschutz, B.-W.	60 Jahre
Verband Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau NRW e.V.	60 Jahre

Wir über uns

Geschäftsführendes Präsidium

Prof. Dr. Klaus Neumann Präsident	Sachverständiger für Landschafts- und Naturschutz, Umweltverträglichkeitsprüfung Natur- und Landschaftsmanagement Landschafts- und Freiraumentwicklung Berlin	k.neumann@dgg1822.de
Ruffing Gräfin Bernadotte af Wisborg, Catherina Vizepräsidentin	Landschaftsarchitektin und IT-Spezialistin	mail@ccb-design.de
Stehr, Götz Vizepräsident	Geschäftsbereichsleiter Grün Stadt Wolfsburg Präsident der Gartenamtsleiterkonferenz e.V. (GALK e.V.)	goetz.stehr@stadt.wolfsburg.de
Thöne, Gabriele Schatzmeisterin	Rechtsanwältin, Staatssekretärin a.D. Vorstandsvorsitzende Urania Berlin	g.thoene@dgg1822.de

Präsidium

Benkowitz, Dr. Dorothee	Erste Vorsitzende Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e.V.	Pädagogische Hochschule Weingarten Institut für Biologie Kirchplatz 2 88250 Weingarten www.bag-schulgarten.de
Berger, Siegfried	Präsidiumsmitglied Verband Wohneigentum	Straße des Friedens 21A 15366 Hoppegarten OT Birkenstein brandenburg@verband-wohneigentum.de
Eppenich, Markus	Vizepräsident Eigenheimerverband Bayern e.V.	Schleißheimer Straße 205 a 80809 München
Heinel, Jörg	IG-Bauen-Agrar-Umwelt Fachreferent für Gartenbau und Floristik	IG-Bauen-Agrar-Umwelt Olof-Palme-Straße 19 60439 Frankfurt am Main joerg.heinel@igbau.de
Herden, Ralf Bernd	Justiziar, Rechtsanwalt, Bürgermeister a.D., Lehrbeauftragter (univ.appl.sc)	Eigenheimerverband Deutschland e.V. Schleißheimer Straße 205a 80809 München kanzlei@rechtsanwalt-herden.de
Hugenschmidt, Gerhard	Präsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen e.V.	Neue Weinsteige 160 70180 Stuttgart info@gvbh.de
Kolberg, Sandra	Geschäftsführung Grüne Liga Berlin e.V.	Grüne Liga Berlin e.V. Prenzlauer Allee 8 10405 Berlin sandra.kolberg@grueneliga-berlin.de
Lambert-Debong, Monika	Geschäftsführerin Verband der Gartenbauvereine in Deutschland, VGiD	Verband der Gartenbauvereine in Deutschland Hüttersdorfer Straße 29 66839 Schmelz sl-rlp@gartenbauvereine.de
Megies, Marc-Guido	Präsident Bundesverband der Hochschulabsolventen/Ingeni-eure Gartenbau und Landschaftsarchitektur e.V. (BHGL)	BHGL Claire-Waldoff-Straße 7 10117 Berlin info@bhgl.de
Neumann-Schäfer, Dr. Renate	Präsidentin Deutsche Rosengesellschaft e.V.	Maison Paris – Pariser Ring 37 76532 Baden-Baden info@rosengesellschaft.de
Sielmann, Dirk	Präsident Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.	Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. Platanenallee 37 14050 Berlin bdg@kleingarten-bund.de

Aktivitäten 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Vaitl, Wolfram	Präsident Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.	Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege Postfach 150309 80043 München praesident@gartenbauvereine.org
Wecke, Claudius	Leiter Gartenabteilung Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH	Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH Stauffenbergallee 2a 01099 Dresden Claudius.wecke@schloesserland-sachsen.de

Beirat

Matthias Ulmer	Beiratsvorsitzender Verlag Eugen Ulmer KG	Verlag Eugen Ulmer KG Wollgrasweg 41 70599 Stuttgart Mail: mulmer@ulmer.de
Prof. Dr. Georg F. Backhaus	Stellvertretender Beiratsvorsitzender Präsident Julius-Kühn-Institut a.D.– Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen a.D.	Julius-Kühn-Institut Erwin Bauer-Straße 27 06484 Quedlinburg www.jki.bund.de
Dr. Joachim Bauer	Leiter Abt. Stadtgrün und Forst im Gartenamt Köln	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Stadthaus Willi-Brandt-Platz 2 50679 Köln joachim.bauer@stadt-koeln.de
Kristina Bielmeier	Referentin Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V.	Bund deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V. Claire-Waldoff-Str.7 10117 Berlin zvg.bielmeier@g-net.de
Anja Birne	Dipl.-Ing. Gartenbau Freie Journalistin, Buchautorin Schwerpunkt: Gartenreisen, Gartenseminare, Gartentherapie	Weddigenufer 36 32052 Herford info@anjabirne.de
Jürgen Grünwald	Reiseunternehmen, Wiedtal	Reisebüro Grünwald Neuwiederstraße 75 56588 Waldbreitbach info@reisebuero-wiedtal.de
Markus Guhl	Hauptgeschäftsführer Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V., Berlin	Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Baumschulbetriebe (AmB) Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin guhl@gruen-ist-leben.de
Manfred Hessel	Geschäftsführer PerNaturam, Gödenroth	PerNaturam GmbH An der Trift 8 56290 Gödenroth www.pernaturam.de
Horst-Achim Kern	Diplom-Verwaltungswirt, ehem. Parlamentarischer Geschäftsführer im Berliner Abgeordnetenhaus, Aufsichtsrat Zoologischer Garten und Tierpark Berlin	Prohacon GmbH Projektentwicklung, Handel und Consulting Kaiserdamm 30 14057 Berlin berlinerfreitagrunde@prohacon.de

Aktivitäten 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Werner Klöckner	Bürgermeister, Gemeinde Verwaltung Daun	Verbandsgemeindeverwaltung Daun Leopoldstraße 29 54550 Daun www.vgv-daun.de info@vgv.daun.de
Dr. Robert Kloos	Staatssekretär a.D., Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), Bonn	Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. Alexander-von-Humboldt-Straße 4 53604 Bad Honnef www.galabau.de
Werner Küsters	ehem. Präsident Bundesverband Garten-Landschafts- und Sportplatzbau. Ehrensator des EWIF - Europäisches Wirtschaftsforum e. V. , Ehrenpräsident des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWI), Neuss	Gartenhof Küsters GmbH Garten- und Landschaftsbau Am Gartenhof 1 41470 Neuss (Rosellen) w.kuesters@gartenhof-kuesters.de
Martina Mensing-Meckelburg	Präsidentin Verband Deutscher Gartencenter	Verband Deutscher Gartencenter Helslerweg 17 34454 Bad Arolsen mensing@garten-center.de
Dieter Pasch	Präsident Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ANL	Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ANL Seethaler Str. 6 83410 Laufen poststelle@anl.bayern.de
Jochen Sandner	Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH, Bonn	Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) Dürenstraße 44 53173 Bonn info@bundesgartenschau.de
Marianne Scheu-Helgert	Leiterin der Bayerischen Gartenakademie	Bayerische Gartenakademie an der Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau An der Steige 15 97209 Veitshöchheim www.lwg.bayern.de/gartenakademie/
Dipl. Biol. Felicitas Wöhrmann	Geschäftsführerin Verband der Botanischen Gärten e.V.	Verband der Botanischen Gärten e.V. Albrechtstraße 29 49076 Osnabrück Gf-vbg@verband-botanischer-gaerten.de
Harald Zanker	Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Thüringen	Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis Lindenbühl 28/29 99974 Mühlhausen harald.zanker@lrauh.thueringen.de

Fachbeirat Garten und Medizin

Vaitl, Wolfram	Vorsitzender Fachbeirat Garten & Medizin Präsident Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V.	München praesident@gartenbauvereine.org
Neumann, Prof. Dr. rer. hort. Klaus	Präsident der DGG 1822 e. V. Sachverständiger für Landschafts- und Naturschutz, Umweltverträglichkeitsprüfung Natur- und Landschafts-management Landschafts- und Freiraumentwicklung Berlin	Berlin k.neumann@dgg1822.de
Decker, Christoph	Architekt für Krankenhausbau und Gesundheitswesen	cdlankwitz@t-online.de
Drischmann, Birgit	Verwaltungsleiterin Paulinenkrankenhaus Berlin	drischmann@paulinenkrankenhaus.de
Enzmann, Prof. Dr. med. Thomas	Chefarzt Städtisches Klinikum Brandenburg Arzt für Urologie und Kinderurologie	Brandenburg enzmann@klinikum-brandenburg.de
Eypasch, Prof. Dr. med. Ernst	Chefarzt, Ärztlicher Direktor, Arzt für Allgemein- Viszeral und Unfallchirurgie	Heilig Geist-Krankenhaus Köln Longerich ernst.eypasch@cellitinnen.de
Finck, Ulrike	Redaktion rbb Gartenzeit	Potsdam ulrikefinck@gmx.de
Fornier, Prof. Dr. Ing. Jörg-Ulrich	Landschaftsarchitektur Urbanes Pflanzen- und Freiraum-Management Fachbereich V - Life Sciences	Beuth Hochschule für Technik Berlin juforner@beuth-hochschule.de
Gödde, Apl. Prof. Dr. med. Elisabeth	Fachärztin für Humangenetik, Psychotherapie, ärztliche Psychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie), Hypnotherapie	Recklinghausen info@ihre-humangenetikerin.de
Hager-Häusler, Petra	Verwaltungsdirektorin Mosel-Eifel-Klinik	Capio Mosel-Eifel-Klinik, Wittlich petra.hager-haeusler@de.capio.com
Hildebrandt, Dr. med. Birgit	Med. Leitung Sana Prevent	SANA Prevent Berlin Birgit.Hildebrandt@sana.de
Hügenell, Ingrid	Redakteurin Süddeutsche Zeitung	Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ingrid.huegenell@sueddeutsche.de
Jacoby, Dr. med. Thomas	Psychiater und Psychotherapeut, niedergelassen als ärztlicher Psychotherapeut. Vorstandsmitglied der Gesellschaft Garten und Therapie (GGuT) und der Internationalen Gesellschaft GartenTherapie (IGGT), Mitglied im Arbeitskreis Gärten helfen Leben	Iserlohn mail@praxis-dr-jacoby.de
Lübke, Prof. Dr. med. Heinrich	ehem. Chefarzt Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie im HELIOS Klinik Berlin-Zehlendorf	Berlin h.luebke@t-online.de
Mordasini, Dr. med. Livio	Leitender Arzt, Klinik für Urologie	Luzerner Kantonsspital livio.mordasini@luks.ch
Niepel, Andreas	Präsident Internationale Gesellschaft Gartentherapie (IGGT)	Hattingen andreas.niepel@garten-therapie.de

Aktivitäten 2022

Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Patzer, Dr. Moritz	Geschäftsführer PATZER VERLAG GmbH & Co. KG	Berlin sekretariat.berlin@patzerverlag.de
Robl, Anton	Garten- und Landschaftsarchitekt Dipl. Ing. FH Landespflege und GaLaBau-Management EU LIFE BooGI-BOP	Furth im Wald robl@zeitlandschaften.de
Schmidt, Dr. Thomas	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Referat 515 Gartenbau und Landschaftsbau	Thomas.schmidt@bmel.bund.de www.bmel.de

Kassenprüfer und Kassenprüferin

Jürgen Luley	Schiedsmanngemeindeverwaltung Egelsbach	Freiherr-vom Stein-Straße 13 63329 Egelsbach
Dorothea Jungen	Vizepräsidentin Deutsche Rosengesellschaft e.V.	Gärtnerstraße 8 56220 Sankt Sebastian

Kuratorium DGG-Buchpreis

Prof. Dr. Steffen Wittkowske (Vorsitz)	Universität Vechta, Fakultät II - Natur- und Sozialwissenschaften. Leiter des Kompetenzzentrums Schulverpflegung
Prof. Dr. Christian Antz	Fachhochschule Westküste Heide, Institut für Management und Tourismus; Deutsches Institut für Tourismusforschung; Deutsche Gesellschaft für Tourismuswissenschaft; Natur im Garten International; antz@fh-westkueste.de
Christa Hiltmann	Dipl. Lehrerin für Botanik und Biologie, Dresden
Bärbel Oftring	Biologin, Buchautorin, Redakteurin, Böblingen
Beate Walther	Dipl. Agrarökonomin, Doktorandin, Fachbuchautorin, Dozentin für Gartenbau und Floristik, Rohr/Thüringen
Nik Barlo Jr.	Künstler, Grebenstein
Dr. Katrin Schumacher	Redakteurin, Autorin und MDR KULTUR-Literaturexpertin, Halle/ Saale
PD Dr. Urte Stobbe	Vertretungsprofessorin Allgemeine Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medien der Literatur, Universität Siegen

Kuratorium Goldener Ginkgo 2022

Nicht ständiges Kuratorium, bestehend aus ehemaligen Preisträger*Innen

Doris Törkel	Leiterin des Grünflächenamtes Düsseldorf Preisträgerin 2018
Gerhard Dobbe	Behörde für Umwelt und Energie Hamburg (BUE) Preisträger 2019
Heiner Bruns	Leiter Amt für Grünfläche, Umwelt und Nachhaltigkeit, Münster Preisträger 2020
André Jankwitz	Leiter Garten- und Friedhofsamt Pirmasens Preisträger 2021

Ständiges Kuratorium

Götz Stehr	Präsident Gartenamtsleiter Konferenz (GALK)
Jan-Dieter Bruns	Bruns Baumschule, Sponsor des Ginkgo biloba
Mechthild Klett	Patzer Verlag, Sponsor Goldener Ginkgo-Anstecker
Prof. Dr. Klaus Neumann	Präsident Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Kuratorium Medienpreis

Heike Boomgaarden	Dipl. Ing. Gartenbau, freie Journalistin, Autorin
Dr. Birgitta Goldschmidt	Dipl.-Geoökologin
Bärbel Oftring	Sachbuchautorin, Redakteurin, Herausgeberin, Diplom-Biologin

Ehrenpräsidium

Holger Bartels	Reiner Mauch
Dr. Hans-Hermann Bentrup	Evelyn Moscherosch
Erwin Beyer	Cord Panning
Prof. Frank Blecken	Gertrud Pieper
Dr. Dieter Hahlweg	Clarissa von Platen
Annemarie Harzbecher	Hans Rauch
Elke Hube	Minister a.D. Dr. Alois Rhiel
Harald Jacoby	Dipl.-Ing. Helga Rose-Herzmann
Ministerialrat a.D. Anton Kränzle	Dr. Inge Schenk
Dipl.-Ing. Inge Kunath	Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher
Volkmar Th. Leutenegger	Prof. Dr. habil Hans-Joachim Schwier
Prof. Erhard Mahler	Jürgen Sheldon

Geschäftsstelle

<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Geschäftsführerin Gesamtprojektleitung „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Bettina de la Chevallerie Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: b.chevallerie@dgg1822.de gesamtprojektleitung@tausende-gaerten.de Web: www.dgg1822.de www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 280 93-425 Fax: 030 / 280 93-426</p>	<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Projektmitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit „Tausende Gärten - Tausende Arten“ Angela Koslowski Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin Mail: presse@tausende-gaerten.de Web: www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 2463 0374 Fax: 030 / 280 93-426</p>
<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Assistentin der Geschäftsführung Projektmitarbeiterin Administration „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Gisela Blatter Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: g.blatter@dgg1822.de info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de Tel.: 030 / 280 93-427 Fax: 030 / 280 93-426</p>	<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Projektmitarbeiter Produktion und Vertrieb „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Stefan Schuller Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: gartenbetriebe@tausende-gaerten.de Web: www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 240 88 112 Fax: 030 / 280 93-426</p>
<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Ehrenamtlicher Mitarbeiter Samuel Hess Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de</p>	<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Projektmitarbeiterin Produktion und Vertrieb „Tausende Gärten – Tausende Arten“ Brigitte Kenn Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: vertrieb@tausende-gaerten.de Web: www.tausende-gaerten.de Tel.: 030 / 22 47 73 36 Fax: 030 / 280 93-426</p>
<p>Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. Verwaltungsmitarbeiterin (450 € Basis) Clarissa Henke Kleine Präsidentenstraße 1 10178 Berlin E-Mail: c.henke@dgg1822.de info@dgg1822.de Web: www.dgg1822.de Tel.: 030 / 280 93-425 Fax: 030 / 280 93-426</p>	

Förderer und Sponsoren für DGG - Veranstaltungen

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Eine ausgewogene, gesunde Ernährung mit sicheren Lebensmitteln, klare Verbraucherinformationen beim Lebensmitteleinkauf, eine starke und nachhaltige Land-, Wald- und Fischereiwirtschaft und Perspektiven für unsere ländlichen Räume sind wichtige Ziele des BMEL. Für diese Ziele setzen sich an den Standorten Bonn und Berlin rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.
<http://www.bmel.de>



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Förderer von Projekten

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ist eine bundesunmittelbare rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Dienstherreneigenschaft im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Förderer und Sponsoren der DGG

Gartenbau-Versicherung

Die Gartenbau-Versicherung VVaG ist die Spezialversicherung für die grüne Branche und bietet ein professionelles Programm an Sach- und Ertragsversicherungen



**GARTENBAU
VERSICHERUNG**

Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH

Das reine Großhandelsunternehmen beliefert bundesweit sowie über Vertriebspartner in Österreich, Südtirol und der Schweiz Gärtnereien, Gartengestalter, Samenfachhandlungen, botanische Gärten, Stadt- und Kurverwaltungen sowie Bundes- und Landesgartenschauen. Neben Grassamen, Blumensamen und Gemüsesamen, führt das Unternehmen als Kernbereich heute mit dem größten Sortiment an Blumenzwiebeln in der Bundesrepublik.

<http://www.kuepper-bulbs.de>

KÜPPER

Landwirtschaftliche Rentenbank

Die Rentenbank wurde 1949 durch Gesetz als zentrales Refinanzierungsinstitut für die Landwirtschaft und Ernährungswirtschaft mit Sitz in Frankfurt am Main errichtet. Die Bank ist eine bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts mit einem gesetzlichen Förderauftrag.
<http://www.rentenbank.de>



Lennart-Bernadotte-Stiftung

Damit das große, traditionsreiche Werk „Insel Mainau“ für alle Zukunft gesichert bleibt, haben Lennart Graf Bernadotte und seine Frau Sonja Gräfin Bernadotte im Jahr 1974 die Lennart-Bernadotte-Stiftung mit Sitz auf der Insel Mainau im Bodensee ins Leben gerufen. Sie wählten die Form einer privatrechtlichen Stiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Die Stifter haben ihre tägliche Arbeit unter das Motto „Gärtnern um des Menschen und um der Natur willen“ gestellt.
<http://mainau.de/bernadottestiftung.html>



R+V Allgemeine Versicherung AG

Die R+V Versicherung ist einer der größten Versicherer Deutschlands und gehört zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.
<http://www.ruv.de>



Zentralverband Gartenbau (ZVG)

Der Zentralverband Gartenbau (ZVG) ist Berufs- und Wirtschaftsverband zugleich. Als Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen und Verbände in Deutschland ist er der Vertreter des Berufsstandes gegenüber der Bundesregierung, den Parteien, anderen Berufsgruppen und den Verbrauchern. Er vertritt national und international den Gartenbau in allen berufspolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen.
<http://www.g-net.de>



Förderer des Projekts „Tausende Gärten – Tausende Arten“

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

ist eine oberste Bundesbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Sein Hauptsitz bzw. erster Dienstsitz befindet sich in der Bundesstadt Bonn, sein zweiter Dienstsitz in Berlin.



Das Bundesamt für Naturschutz (BfN)

ist die wissenschaftliche Behörde des Bundes für den nationalen und internationalen Naturschutz. Es ist eine der Ressortforschungseinrichtungen des Bundes und gehört zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums.



Die Berliner Sparkasse ist eine öffentlich-rechtliche Sparkasse und hat ihren Sitz in Berlin-Mitte. Ihre Trägerin ist die Landesbank Berlin AG.



Die BERLIN IMMO INVEST GRUPPE

steht für einen verantwortlichen Umgang mit den Flächen in der wachsenden Stadt, schafft neuen Wohnraum und plant mehr Grün für alle. Sie sucht konstruktive Lösungen mit Politik und Ämtern für die schnelle Verbesserung der Wohnsituation in Berlin.



Der Eigenheimerverband Deutschland

e. V. vertritt nachhaltig und konsequent die Interessen der in seinen Vereinen und Verbänden organisierten Eigenheimer, das sind derzeit ca. 120.000 Personen im gesamten Bundesgebiet. Zweck ist die Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums für weite Teile der Bevölkerung.

